



***Geschäftsbericht 2002***

***splendid*** medien AG

# Splendid auf einen Blick

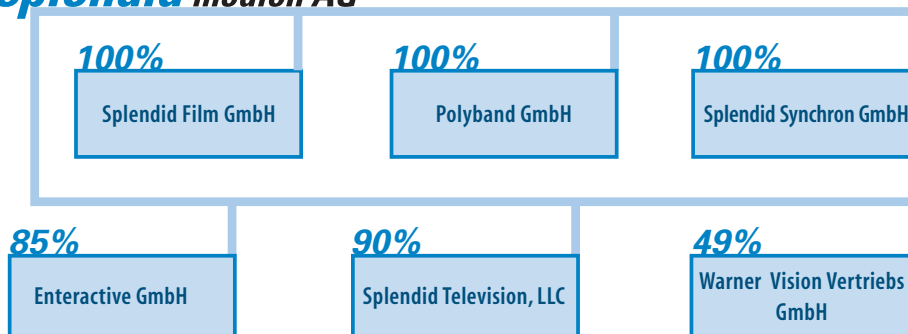
Kennzahlen (IAS)	2002 in Mio. €	2001 in Mio. €
Gesamtumsatz	34,5	69,4
Lizenz Erlöse	14,5	57,6
Home Entertainment	10,4	10,2
Postproduktion	1,8	1,6
Produktion	7,8	0,0
EBITDA	9,5	51,6
EBIT	-57,9	-12,1
Jahresüberschuss	-59,6	-8,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-0,8	26,3
Bilanzsumme	32,3	93,9
Eigenkapital	11,5	71,1
Eigenkapitalquote	35,6%	76,3%
Kassenbestände und Bankguthaben zum 31.12	3,8	22,5
Filmvermögen (inkl. gel. Anzahlungen)	15,8	36,4
Investitionen ins Filmvermögen	23,3	13,9
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	72,1%	14,8%
Abschreibungen auf das Filmvermögen	50,1	63,0
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	145,2%	90,8%
Ergebnis je Aktie in Euro*	-6,69	-0,98
Anzahl der Mitarbeiter am Jahresende	42	38

\* Gesamtzahl Aktien: 8,9 Mio.

## Konzernstruktur

### Wesentliche Beteiligungen

### splendid medien AG



## Inhaltsverzeichnis

- 2 *Vorwort des Vorstands*
- 4 *Bericht des Aufsichtsrats*



### Die Splendid Medien AG

- 8 *Unsere Wertschöpfung*
- 10 *Entwicklung der Geschäftsbereiche*
- 13 *Die Aktie*
- 15 *Corporate Governance*



- 20 *Weltwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung*
- 22 *Geschäftsverlauf*
- 24 *Vermögens- und Finanzlage*
- 25 *Ertragslage*
- 27 *Investitionen*
- 27 *Mitarbeiter*
- 28 *Risikomanagement*
- 30 *Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres*
- 31 *Ausblick*

### Konzernlagebericht



### Konzernjahres- abschluss

- 36 *Konzern-Bilanz (IAS)*
- 38 *Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)*
- 39 *Konzern-Kapitalflussrechnung (IAS)*
- 40 *Konzern-Anlagevermögen (IAS)*
- 42 *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals*
- 43 *Anhang*
- 81 *Bestätigungsvermerk*

- 82 *Glossar*
- 84 *Impressum/Kontakt*
- 85 *Unternehmenschronik/Finanzkalender*



## Vorwort des Vorstands

Andreas R. Klein, Vorsitzender des Vorstands

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Partner der Splendid Medien AG,**

das abgelaufene Geschäftsjahr war das schwierigste Jahr in unserer Unternehmensgeschichte. Die Medienbranche durchlebt zurzeit eine Neuorientierung, von der nahezu alle Akteure am Markt betroffen sind. Auch in nächster Zukunft wird es zu weiteren strukturellen Veränderungen in der Filmindustrie kommen, auf die wir in angemessener Weise reagieren müssen. Zu Beginn des Jahres 2003 haben wir eine umfangreiche Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells eingeleitet, durch die wir den veränderten Anforderungen des Marktes stärker gerecht werden können.

#### **Ertragslage**

Die Auswirkungen der Insolvenz der KirchMedia sowie die drastisch zurückgehenden Werbeeinnahmen der Fernsehsender haben den Verkauf von Filmlicenzen erheblich beeinträchtigt. Im Laufe des Jahres 2002 wurde deutlich, dass unsere Erwartungshaltung an die Lizenzverkäufe nicht erfüllt werden konnte.

Projektverschiebungen, wie z. B. im Falle von „Gangs of New York“ führten darüber hinaus dazu, dass Umsätze, die ursprünglich noch für das Jahr 2002 geplant waren, nunmehr erst im Geschäftsjahr 2003 wirksam werden.

Ein erheblicher Teil des Verlustausweises von 59,6 Mio. Euro kam durch Abschreibungen zustande. Nachdem deutlich wurde, dass sich aufgrund des sich stetig verschlechternden Marktumfeldes den bisherigen Einkaufspreisen für Filmlicenzen in Zukunft keine ange-

messenen Erlöse gegenüber stehen, haben wir zu Ende des Jahres entsprechende Abschreibungen vorgenommen. Durch diese Maßnahme soll gewährleistet werden, dass die Ertragskraft der Filme in den weiteren Verwertungsstufen einem dem Marktumfeld realisierbaren Wert entspricht.

#### **Filme**

Im ersten Quartal 2003 konnten wir zwei größere Filme in die deutschen Kinos bringen.

Im Januar lief mit großem Erfolg die amerikanische Komödie „My Big Fat Greek Wedding“ in den deutschen Kinos an. Bis Mitte Juni sahen gut zwei Millionen Zuschauer diesen Film in Deutschland und Österreich.

Im Februar 2003 lief schließlich das lang erwartete Filmepos von Martin Scorsese „Gangs of New York“ in den Kinos an. Ausgezeichnet mit vielen Preisen - darunter zwei „Golden Globes“ und zehn Oscar-Nominierungen - und als Abschlussfilm der Berlinale vorgestellt, konnte der Film allerdings nicht den erwarteten Zuschauerzuspruch erzielen. Bis heute besuchten ca. eine Million Zuschauer diesen Film im deutschsprachigen Raum.

#### **Ausblick**

Auf Grund der Schwierigkeiten bei der Finanzierung von US-amerikanischen Filmprojekten und der Projizierbarkeit und Realisierung internationaler Verkäufe sowie des hohen Liquiditätsbedarfs, beabsichtigt der Vorstand der Splendid Medien AG, sich von dem 80% - igen Anteil an der Splendid Pictures Holdings, Inc. zu trennen.

Zu Beginn des Jahres 2002 bestand der Plan, durch den Erwerb der Cutting Edge Entertainment, Inc. eine eigenständige Projektentwicklung und Filmproduktion durchzuführen. Darüber hinaus sollte durch den Weltvertrieb eigener Filme die Wertschöpfungskette in vollem Umfang ausgeschöpft werden. Der große Vorteil dieses Modells besteht darin, dass eine Library mit Filmen aufgebaut werden kann, an denen Splendid die weltweiten Rechte hält und aus denen weltweit Erlöse erzielt werden können. Im Verlaufe des letzten Jahres wurde für uns jedoch deutlich, dass die Erlöse aus Vorverkäufen und zu erwartende weitergehende Erlöse die erheblichen Herstellungs- und Finanzierungskosten der Filmproduktionen überwiegend nicht decken können. Hinzu kam, dass bestimmte wesentliche Neuproduktionen aufgrund des geänderten Marktumfeldes nicht mehr wie vorgesehen realisiert werden konnten.

Unser Unternehmen wird sich aus diesem Grund in Zukunft auf das Kerngeschäft konzentrieren. Über die Splendid Film GmbH werden Filmlicenzen auf den internationalen Märkten eingekauft und über die bereits bestehenden Distributionskanäle der Tochtergesellschaften im Kino-, TV-, Video/DVD – Bereich ausgewertet. Der Fokus beim Lizenzeinkauf wird auf Filmen liegen, an denen TV – Sender bereits im Vorfeld deutliches Interesse signalisiert haben und bei denen ein substantieller Teil des Investments als gesicherter Rückfluss angesehen werden kann. Zusätzlich werden wir verstärkt Filmlicenzen für die exklusive Auswertung im Wachstumsmarkt „Home Entertainment“ erwerben. Der Schwerpunkt im Geschäftsfeld „Home Entertainment“ wird insbesondere im DVD-Markt liegen, da dieser Bereich die höchsten Zuwachsraten aufweist.

Die Splendid Medien AG wird sich in Zukunft mit ihren Tochtergesellschaften „Splendid Film“ und „Polyband“ auf den Erwerb und Vertrieb von Lizenzen insbesondere für den deutschsprachigen Raum konzentrieren. Die bisherige Wertschöpfungskette der Splendid Medien AG bleibt auf der nationalen Ebene vollständig erhalten. Die Auswertung von Filmlicenzen im Bereich Kino, Vermietkassette/DVD, Kaufkassette/DVD, Pay - TV, Free - TV, VoD (Video on Demand) stehen hierbei im Mittelpunkt.

Neben der Auswertung von Filmlicenzen wird auch in Zukunft die Postproduktion durch die Tochtergesellschaften „Splendid Synchron“ und „Enteractive“ eine sinnvolle Ergänzung des Kerngeschäftes darstellen.

Für die zukünftige Entwicklung wird es entscheidend darauf ankommen, die dargestellten Geschäftsfelder weiter zu entwickeln und im Übrigen so zu restrukturieren, dass Verlustrisiken deutlich gemindert werden. Die hierzu notwendigen Maßnahmen auf der Kostenseite und in der künftigen Steuerung von Einkauf und Vertrieb sind Bestandteil eines Geschäftskonzepts und Restrukturierungsprozesses, der derzeit erarbeitet und in den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt wird.

Für das Jahr 2003 rechnen wir nach Bereinigung des Sondereinflusses „Splendid Pictures“ mit einem zumindest ausgeglichenen Ergebnis.

Köln, im Juli 2002



**Andreas R. Klein**  
Vorstandsvorsitzender



## Bericht des Aufsichtsrats

*Dr. Ralph Drouven, Vorsitzender des Aufsichtsrats*

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand der Gesellschaft überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Geschäftspolitik, die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage sowie die Planungen der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften unterrichten lassen. Grundlage hierfür waren die ausführlichen in schriftlicher wie in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Der Aufsichtsrat hat alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung geprüft und sich in regelmäßigen Besprechungen auch außerhalb ordentlicher Sitzungen mit dem Vorstand über diese Geschäftsvorfälle sowie die strategische Entwicklung aller Konzernunternehmen beraten. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands.

Angelegenheiten, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Mitwirkung des Aufsichtsrates unterliegen, wurden von dem Vorstand dem Aufsichtsrat vorgetragen,

behandelt und, soweit erforderlich, von dem Aufsichtsrat beschlossen. Ausgenommen hiervon sind Gehaltsüberzahlungen an Vorstandsmitglieder, die erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten festgestellt worden sind.

In dem Geschäftsjahr 2002 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Es wurden keine Sonderausschüsse gebildet.

In Ausführung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 13. Juni 2002 beauftragte der Aufsichtsrat die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft. Die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und die Lageberichte für den Konzern und für die Splendid Medien AG zum 31.12.2002 geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Vorlagen mit den Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung für übereinstimmend und für ordnungsgemäß befunden. Der Abschlussprüfer hat den Abschlüssen das uneingeschränkte Prüfungstestat erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung

des Aufsichtsrates vom 9. Juli 2003 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich besprochen.

Den Feststellungen in dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers schloss sich der Aufsichtsrat an. Nach nochmaliger Erörterung billigte der Aufsichtsrat am 16. Juli 2003 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die Lageberichte und insbesondere die Beurteilung des Vorstands zur weiteren Entwicklung des Unternehmens hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Prüfungsbericht allerdings Unregelmäßigkeiten bei den Zahlungen an das Mitglied des Vorstandes Herrn Dr. Thomas Weber festgestellt. Diese Unregelmäßigkeiten bedürfen weiterer Aufklärung. Im Hinblick hierauf schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung an, den Beschluss über die Entlastung von Herrn Dr. Thomas Weber für das Geschäftsjahr 2002 zu vertagen.

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen im Geschäftsjahr 2002 gemeinsam mit dem Vorstand erörtert, in welchem Umfang Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex in der

Splendid Medien AG bereits befolgt worden bzw. noch umzusetzen sind. Die Geschäftsordnung für den Vorstand und den Aufsichtsrat wurden, soweit erforderlich, den Vorgaben des Kodex angepasst. Nach ausführlicher Beratung verabschiedeten Vorstand und Aufsichtsrat eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und veröffentlichten diese.

Die weitere Implementierung eines Risikofrüherkennungs- und Risikomanagementsystems ist von dem Aufsichtsrat überwacht worden. Er hat sich hierzu von dem Vorstand regelmäßig berichten lassen. Nach Auffassung des Aufsichtsrats sind die existierenden Systeme im wesentlichen geeignet, um Gefahren für die Gesellschaft rechtzeitig erkennbar werden zu lassen und angemessen auf solche Gefahren zu reagieren. Der Aufsichtsrat ist jedoch mit dem Abschlussprüfer auch der Auffassung, dass die Umsetzung der von dem Vorstand verabschiedeten Maßnahmen noch nicht vollständig realisiert worden ist.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Splendid-Gruppe für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2002.

Köln, im Juli 2003

**Dr. Ralph Drouven**

Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Highlights 2002

## Januar

Die Warner Vision Vertriebs GmbH, an der die Splendid Medien AG mit 49 % beteiligt ist, übernimmt den Vertrieb von Kinotiteln und Videopremieren des Labels mediacs.

Die Splendid Pictures Holdings, Inc., neu gegründete Tochtergesellschaft der Splendid Medien AG übernimmt das Filmproduktions- Unternehmen Cutting Edge Entertainment, Inc., Los Angeles.

## Februar

Der Polizeithriller „NARC“ wird auf dem Sundance Filmfestival in Utah/USA vorgestellt.

Der Schauspieler James Franco („Spiderman“) wird in Los Angeles für seine Rolle in „James Dean“ mit dem begehrten Golden Globe Award in der Kategorie „Bester Darsteller in einer TV-Miniserie/Fernsehfilm“ ausgezeichnet.

## März

Splendid Pictures vereinbart mit Metro Goldwyn Mayer (MGM) die Finanzierung von „Agent Cody Banks“. Der Film wird u.a. gemeinsam mit Maverick Entertainment ab Juni 2002 produziert werden. Splendid Pictures erhält neben einer Producer Fee eine Gewinnbeteiligung an der weltweiten Auswertung der Rechte.

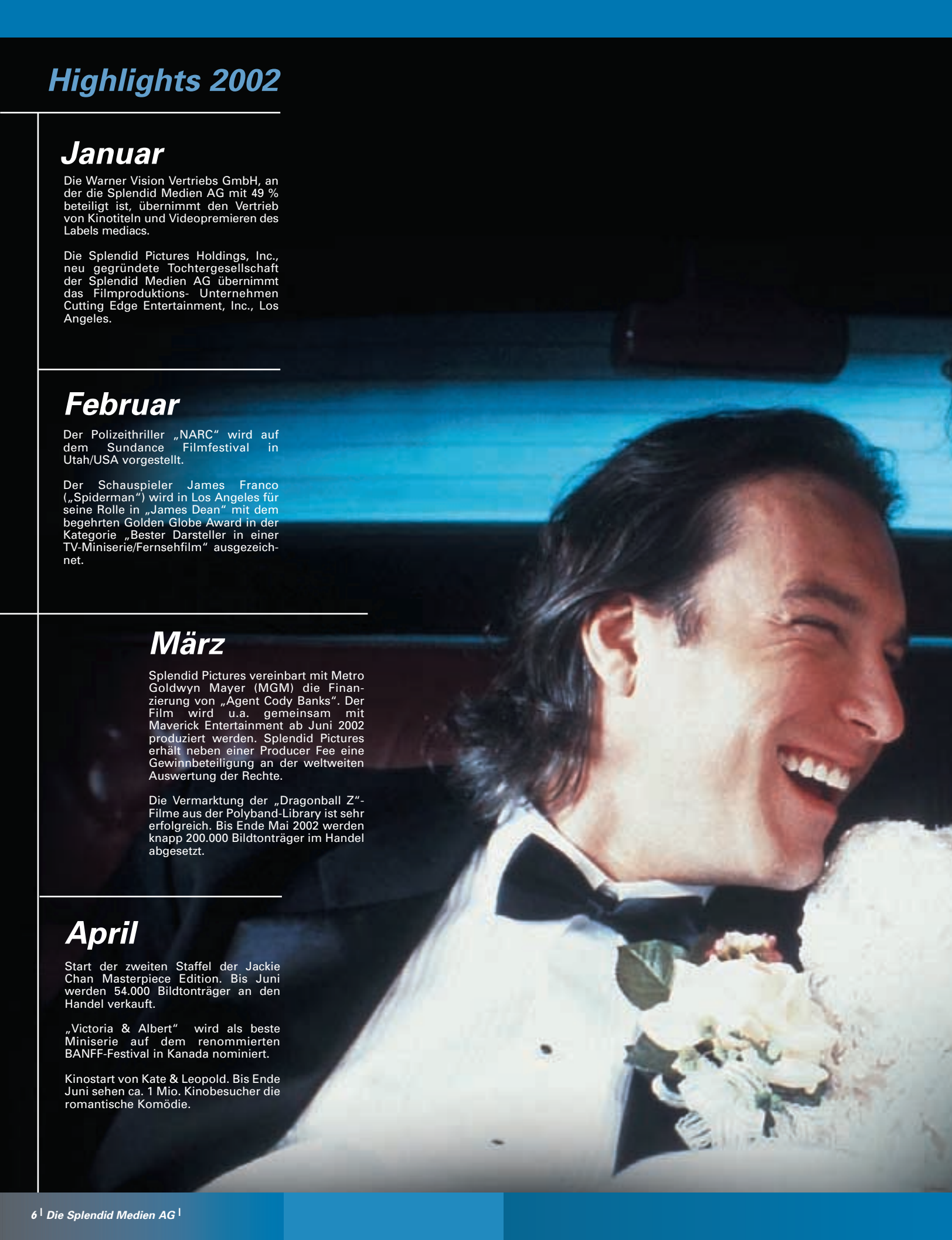
Die Vermarktung der „Dragonball Z“-Filme aus der Polyband-Library ist sehr erfolgreich. Bis Ende Mai 2002 werden knapp 200.000 Bildtonträger im Handel abgesetzt.

## April

Start der zweiten Staffel der Jackie Chan Masterpiece Edition. Bis Juni werden 54.000 Bildtonträger an den Handel verkauft.

„Victoria & Albert“ wird als beste Miniserie auf dem renommierten BANFF-Festival in Kanada nominiert.

Kinostart von Kate & Leopold. Bis Ende Juni sehen ca. 1 Mio. Kinobesucher die romantische Komödie.







# ***Die Splendid Medien AG***

**8** *Unsere Wertschöpfung*

**10** *Entwicklung der Geschäftsbereiche*

**13** *Die Aktie*

**15** *Corporate Governance*



*Lost Heaven – The Dangerous Lives of Altar Boys*

**Die Splendid Medien AG**



## Unsere Wertschöpfung

### Wertschöpfung im Konzern

Die Splendid Film GmbH erwirbt Rechte an Spielfilmen und wertet diese selbst oder über die Distributionskanäle der Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum aus.

Bei der **(Ko-)Produktion** von Filmen werden zeitlich unbegrenzte Urheberrechte (Copyrights) erworben. Lizenzrechte werden an Kunden in einzelnen Ländern weiter veräußert.

Der **Lizenzwerb** erfolgt unter anderem auf internationalen Filmfestivals wie AFN in Los Angeles, MIFED in Mailand oder dem Filmfestival in Cannes. Dort werden im Rahmen von Filmvorführungen – sog. Screenings - die bereits fertiggestellten Filme von den Lizenzkäufern sondiert. Filmlicenzen können aber teilweise auch bereits vor Drehbeginn des Films erworben werden. Sofern die Story, der Regisseur, der Cast (Schauspieler, Kamera, usw.) neben weiteren qualitativ bewertbaren Faktoren ein ausreichendes Vermarktungspotenzial für den Film darstellen, wird über den Lizenzeinkauf ent-

schieden. Der Fokus liegt auf Filmen, an denen ein deutliches Interesse der TV-Sender besteht. Dadurch kann ein substanzieller Teil des Investments als gesicherter Rückfluss angesehen werden.

**Kino:** Filme, deren Einkaufs- und Vermarktungskosten sowie die zu erwartenden Erlöse aus dem Ticketverkauf dies rechtfertigen, werden zunächst im Kino ausgewertet. Splendid arbeitet mit der 20th Century Fox zusammen, die Vertrieb und Marketing des Kinofilms gegen eine branchenübliche Distributionsgebühr übernimmt. Ein erfolgreicher Kinofilm gewinnt an Wert und wird für die weitere Verwertung auf Video und DVD noch attraktiver.

Die viel versprechende Entwicklung auf dem Home Entertainment Markt veranlasst Splendid dazu, verstärkt Filmlicenzen für die abschließliche Auswertung in diesem Wachstumsmarkt zu erwerben.

**Vermietkassette/-DVD:** Etwa sechs Monate nach dem Kinostart wird der Film im Verleih über Videotheken als Vermietkassette und -DVD ausgewertet. Wichtigster Umsatzträger hierbei ist die DVD (vgl. Lagebericht-Branchenentwicklung-Home Entertainment).

**Kaufkassette/ -DVD:** Mit den Labels „Splendid Entertainment“ und „Polyband“ vertreibt Splendid die Filme an den Handel. Den Vertrieb übernimmt die Splendid-Tochtergesellschaft Warner Vision Vertriebs GmbH.



## Unsere Wertschöpfungskette



**VoD:** Die neue Verwertungsform Video on Demand (VoD), bei der der Kunde einen Film seiner Wahl via Internet oder TV herunterladen und anschauen kann, ist auch für die Splendid Medien AG von Interesse. Hier bestehen Kooperationen mit Arcor, Datacargo, Visono.

**PayTV/FreeTV:** Sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Films im Fernsehen. In aller Regel strahlt zunächst das Bezahlfernsehen den Film aus, danach das FreeTV. Splendid veräussert die Lizenzen für eine vertraglich festgelegte Dauer (z.B. sieben Jahre) und für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode (z.B. sie-

ben Ausstrahlungen in sieben Jahren). Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Verwertung im TV – Bereich zur Verfügung (Zweitverwertung).

### Postproduktion

Die Audio- und Video-Postproduktion stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Kerngeschäft der Splendid Medien AG dar. Die eigenen Kapazitäten bei der Erstellung von Synchronisationen und Vertonungen sowie den DVD-Umsetzungen garantieren nicht nur einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard für die eigenen Filme, sondern werden in zunehmendem Maße auch von externen Kunden nachgefragt. Die Filme werden vor Start der Auswertung im Kino und Home Entertainment synchronisiert und tontechnisch bearbeitet. Hand in Hand einher geht die Umsetzung des analogen Filmmaterials auf das digitale Medium DVD. Dabei werden auch neue, zusätzliche Inhalte für die DVD geschaffen.

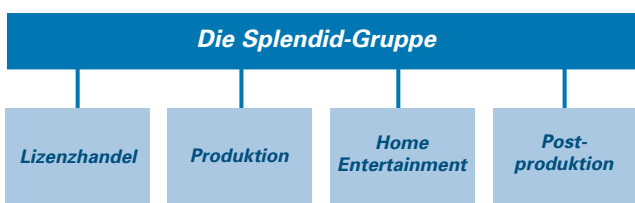


# Die Splendid Medien AG

## Entwicklung der Geschäftsbereiche

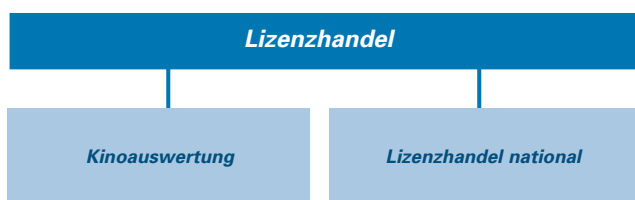
Die Splendid – Gruppe erwirtschaftete ihre Umsätze 2002 in vier Geschäftsbereichen:

Lizenzhandel, Produktion, Home Entertainment und Postproduktion.



### Lizenzhandel

Der Lizenzhandel gliedert sich in zwei Bereiche: Kinoauswertung und Lizenzhandel national.



Im Geschäftsjahr 2002 erwirtschaftete dieser Geschäftsbereich einen Umsatz von insgesamt 14,5 Mio. Euro.

### Kinoauswertung

Im vergangenen Jahr wurde der Film „Kate & Leopold“ in den deutschen Kinos ausgewertet.

Knapp eine Million Besucher kamen in die Kinos, um die romantische Komödie mit Meg Ryan und Hugh Jackman anzuschauen. Insgesamt wurde in diesem Bereich ein Umsatz von 2,6 Mio. Euro generiert.

Die ursprünglich für das Jahr 2002 vorgesehene Auswertung des Martin Scorsese Films „Gangs of New York“ wurde auf Grund des verspäteten US-Starts auf das Frühjahr 2003 verschoben.

### Lizenzhandel national

Der Bereich Lizenzhandel umfasst im Wesentlichen die Vermarktung von TV-Lizenzen an deutsche Fernsehsender. Trotz der schwierigen Marktsituation durch sinkende Werbeeinnahmen der TV-Sender konnte die Splendid Film 2002 ein Filmpaket mit 16 Titeln aus unserer Library an die ProSiebenSat 1 – Gruppe veräußern. Dieses Filmpaket schließt unter anderem die Komödie „Kate & Leopold“ und die Splendid-Pictures - Produktion „Narc“ ein.

In diesem Geschäftsbereich setzte Splendid 11,9 Mio. Euro um.



**Produktion**

Der Bereich Produktion erzielte im Jahr 2002 einen Umsatz in Höhe von 7,8 Mio. Euro.

Hierin enthalten ist in erster Linie die internationale Vermarktung und Auswertung des Filmes „Narc“.

**Home Entertainment**

Das Segment Home Entertainment umfasst die Bereiche Vermietkassette/-DVD sowie Kaufkassette/-DVD. Im Geschäftsjahr 2002 konnten wir mit Video/DVD einen Umsatz von 10,4 Mio. Euro erzielen.



**Vermietkassette/-DVD**

Im Jahr 2002 erschienen aus der Splendid/Polyband-Library 18 Titel, die in die deutschen Videotheken gelangten. Wir erzielten damit einen Umsatz von 1,7 Mio. Euro. Unter den Titeln befanden sich unter anderem „Shadow of the Vampire“ mit Willem Dafoe und John Malkovich und „Lost Heaven – The Dangerous Lives of Altar Boys“ mit Jodie Foster.

Video on Demand (VoD) ist ein zukünftiger strategisch wichtiger Geschäftsbereich. Verträge mit Arcor, Datacargo, Visono werden uns ermöglichen, auf diesem Zukunftsmarkt gut positioniert zu sein.

**Kaufkassette/-DVD**

Im Bereich Kaufkassette werden Filme aus der Library unserer Tochterunternehmen Splendid Film (Label: Splendid Entertainment) und Polyband (Label: Polyband) ausgewertet und an den Handel verkauft.

Im Geschäftsjahr 2001 konnten wir hiermit 8,7 Mio. Euro umsetzen. Zu den erfolgreichsten Veröffentlichungen gehörten Titel um den Darsteller Jackie Chan mit über 90.000 Exemplaren. Einen viel versprechenden Start konnte im November 2002 unser Kinofilm „Kate & Leopold“ verbuchen, von dem über 100.000 Bildtonträger bis Ende des Jahres abgesetzt wurden. Insgesamt veröffentlichte Splendid – Entertainment 37 DVD-Titel und 20 VHS Titel.

Die bei Kindern und Jugendlichen überaus beliebte japanische Animé – Serie „Dragonball Z“ unseres Tochterunternehmens „Polyband“ kam im vergangenen Jahr auf ca. 400.000 verkaufte Bildtonträger. Polyband veröffentlichte insgesamt 15 Titel auf DVD. Neben Animés und hochwertigem Kinderprogramm konzentriert sich Polyband auf die Vermarktung von historischen und naturwissenschaftlichen Dokumentationen, u.a. von der BBC.

Einen hohen Stellenwert genießen auch die Veröffentlichungen aus dem Bereich Fitness/Wellness/Gesundheit, die in Eigenproduktion erstellt oder von Discovery Health Channel übernommen werden.



*Kate & Leopold*

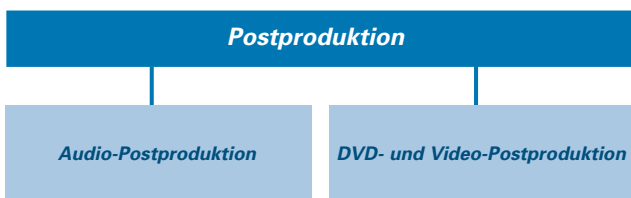
## **Die Splendid Medien AG**



### **Postproduktion**

In diesem Segment sind Audio-Postproduktion wie Synchronisation und tontechnische Nachbearbeitung durch die Splendid Synchron GmbH sowie die DVD- und Video-Postproduktion durch die Enteractive GmbH zusammengefasst.

Insgesamt konnten wir in diesem Bereich 2002 einen Umsatz von 1,8 Mio. Euro erzielen. Somit konnte eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von 9% erzielt werden.



### **Audio-Postproduktion**

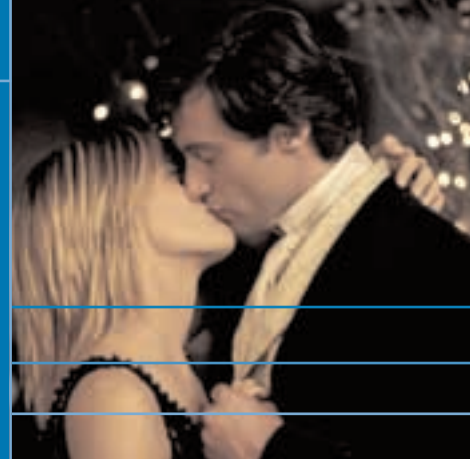
Auch die Splendid Synchron GmbH konnte neben der Synchronisation von Hollywood-Filmen aus der Splendid Library wie z.B. „My Big Fat Greek Wedding“ erfolgreich eine Reihe externer Aufträge gewinnen. So wurde die Folge „Rückspiel“ der ARD Krimireihe „Tatort“ vertont und gemischt, die beliebte Super RTL Zeichentrickserie „Mr Bean“ synchronisiert sowie einige Folgen aus der erfolgreichen Dokumentationsreihe „National Geographic“ vertont. Die Umsätze lagen bei 0,6 Mio. Euro.

### **DVD- und Video-Postproduktion**

Die Enteractive GmbH setzt mit großen Erfolg auf internationale Kooperationen mit führenden Medienunternehmen: die Kooperation mit New Line/WMMME entwickelte sich ausgesprochen positiv; zusätzlich konnte eine Reihe internationaler Aufträge akquiriert werden, so z.B. die Bearbeitung der DVD-Fassung für verschiedene Länder von „Herr der Ringe – Die zwei Türme“, „I am Sam“ und „Bones“. Durch die Kooperation mit GDMX („Global Digital Media Xchange“), einer Tochtergesellschaft von AOL Time Warner konnten weitere DVD-Produktionen sowie diverse Aufträge für das VoD-Encoding gewonnen werden.

Zwei von Enteractive produzierten bzw. maßgeblich begleiteten DVDs wurde im letzten Jahr der begehrte „DVD Champion“ verliehen. Dabei handelte es sich um „Der kleine Eisbär“ in der Kategorie „Kinderfilm“, den Enteractive für Warner Home Video produziert hatte, sowie um „Lara Croft: Tomb Raider“ in der Kategorie „Internationaler Film“, an dessen DVD-Produktion Enteractive im Auftrag der Concorde Home Entertainment ebenfalls mitgewirkt hatte. In diesem Bereich setzten wir 1,2 Mio. Euro um.

Besonderes Augenmerk legten die beiden Postproduktionsunternehmen auf die gemeinsame Positionierung im Markt als ein globaler Postproduktionsdienstleister.

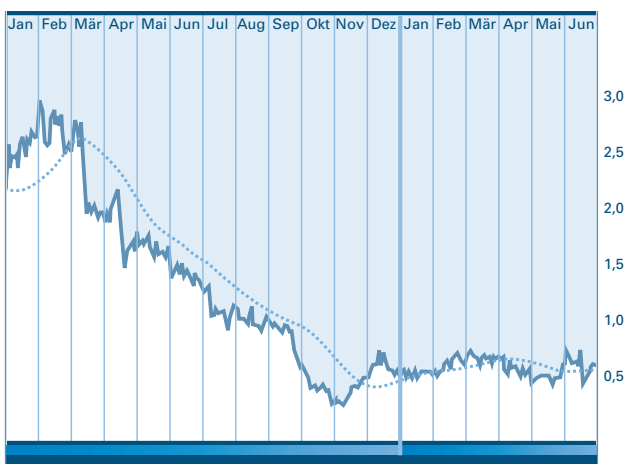


## Die Aktie

Die rezessive gesamtwirtschaftliche Lage trug 2002 in erheblichem Maße zum deutlichen Verfall nahezu aller Börsenindizes bei. Auch unsere Aktie entwickelte sich unter dem Einfluss des schwierigen Medientumfeldes unbefriedigend.

Dennoch hat sich die Splendid-Aktie, die seit Anfang 2003 im Prime Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet ist, nach ihrem Tiefstand im Oktober 2002 zu Beginn des Jahres 2003 wieder soweit erholt, dass der Nemax All Share Index übertroffen werden konnte. Mit den eingeleiteten Um- und Restrukturierungen unseres Geschäftsmodells wollen wir das Vertrauen der Aktionäre und das Interesse institutioneller Anleger in unsere Aktie wieder gewinnen.

### Entwicklung der Splendid Aktie alle Angaben in Euro



— Splendid Medien AG

..... 38-Tage-Linie

## Splendid-Aktie auf einen Blick

Wertpapier-Kenn-Nummer	727 950
Börsenkürzel	SPM
Reuters	SPMG.F
Bloomberg	SPM
ISIN	DE0007279507
Handelssegment	Neuer Markt Seit 01.01.2003 Prime Standard
Anzahl ausgegebener Aktien	8.900.000
Nennwert	1,- € je Aktie
Ausgabekurs	30,- €
Marktkapitalisierung (per 30.12.2002)	5,251 Mio. €
Marktkapitalisierung (per 30.6.2003)	6,319 Mio. €
Branchenschlüssel am Neuen Markt	Nemax – Media & Entertainment
Beginn der Börsennotierung	24. September 1999

# Die Splendid Medien AG

## Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 31. Dezember 2002 auf 8,9 Millionen Inhaberaktien verteilt. Die Aktionärsstruktur stellte sich wie folgt dar:

### Vorstand

Andreas R. Klein	54,55 %
Dr. Thomas Weber	3,93 %
Alexander Welzhofer	1,72 %

### Aufsichtsrat

Dr. Ralph Drouven	0,03 %
-------------------	--------

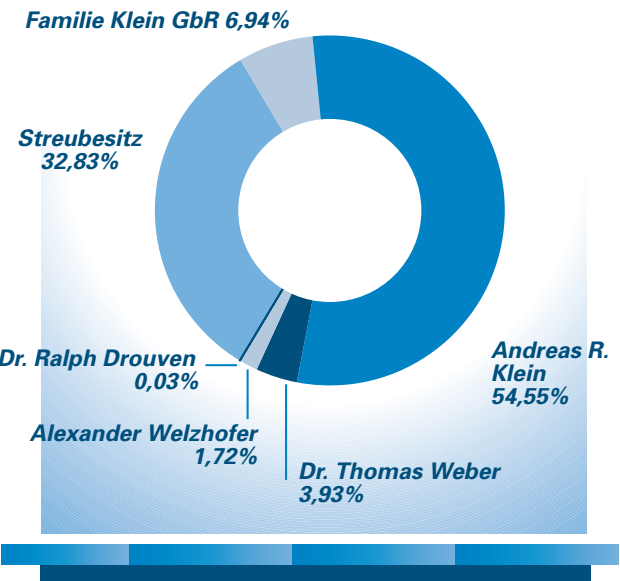
### Sonstige

Familie Klein GbR	6,94 %
Streubesitz	32,83 %

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinaus gehende Vereinbarungen bestehen nicht. Während des Berichtszeitraums wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt. Den meldepflichtigen Wertpapierbestand entnehmen Sie dem Anhang.

## Aktionärsstruktur

alle Angaben in Prozent







## **Corporate Governance**

Der Begriff „Corporate Governance“ bezeichnet die verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle. Anfang 2002 wurde der Kodex von der Regierungskommission verabschiedet. Im Vorwege und auch noch heute wird dieser Kodex lebhaft diskutiert. Viele der daraus resultierenden Grundsätze werden bereits seit langem in unserem Unternehmen praktiziert.

### **Rahmenbedingungen**

Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance der Splendid Medien AG ergibt sich aus dem Aktien- und Kapitalmarktrecht, sowie der Satzung der Gesellschaft. Auf Grund der Notierung der Splendid Medien AG an der Deutschen Börse sind natürlich auch die entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen der Börse von Bedeutung.

### **Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Das duale Führungssystem der Splendid Medien AG sieht vor, dem Vorstand die Führungsaufgaben und dem Aufsichtsrat die Kontrollaufgaben zuzuweisen. Vorstand und Aufsichtsrat tauschen sich regelmäßig in einem intensiven Dialog aus. Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstandes und stimmt mit ihm die strategische Ausrichtung des Unternehmens ab.

### **Transparenz**

Nach dem Prinzip des fair disclosure informieren wir Aktionäre, Finanzanalysten regelmäßig und zeitgleich über wesentliche geschäftliche Veränderungen und neue Tatsachen. Wir behandeln alle Aktionäre und wesentliche Zielgruppen gleich.

In einem Finanzkalender werden alle wichtigen Termine (z.B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Hauptversammlung) veröffentlicht.

### **Risikomanagement**

Die Splendid Medien AG verfügt über ein Risikomanagementsystem. (Einzelheiten ab Seite 28 dieses Geschäftsberichts). Dieses System ist Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungssystems. Mit Hilfe dieses Systems soll sichergestellt werden, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und entsprechend gegengesteuert werden kann.

### **Erklärungen von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG gemäß § 161 AktG**

#### **Einleitung**

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprechen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Bei der für das Jahr 2002



# Die Splendid Medien AG

vorgesehenen Abgabe kann die Erklärung auf die Mitteilung beschränkt werden, dass den Empfehlungen entsprochen wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („Kodex“) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben den gesetzlich verbindlichen Regelungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; in diesem Falle sind sie aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen.

### **Erklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 26.11.2002 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 07.11.2002 mit folgenden Maßgaben entsprochen wird.

### **1. Ziffer 4.2.4. Abs. 1**

*Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden.*

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder der Splendid Medien AG werden im Konzernabschluss in ihrer Gesamthöhe wiedergegeben.

**Begründung:** Anleger haben ein berechtigtes Interesse zu erfahren, in welcher Höhe das Ergebnis des Unternehmens durch Vergütungsleistungen an die Geschäftsleitung belastet wird. Diesem Interesse wird mit der Veröffentlichung der insgesamt an den Vorstand zu zahlenden Vergütung hinreichend Rechnung getragen. Insbesondere im Hinblick auf die gesetzlich vorgeschriebene Gesamtverantwortung des Vorstands besteht darüber hinaus ein schutzwürdiges Interesse der Anleger oder der Öffentlichkeit an der Individualisierung der Vorstandsbezüge nicht.

### **2. Ziffer 5.3.2.**

*Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.*

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG beabsichtigt nicht, einen gesonderten Prüfungsausschuss einzurichten.



**Begründung:** Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

### **3. Ziffer 5.4.5. Abs. 2**

*Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen neben einer festen, eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.*

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung.

**Begründung:** Der Aufsichtsrat kann den Unternehmenserfolg nur eingeschränkt beeinflussen, da er selbst keine Geschäftsführungsbefugnisse besitzt und die Geschäftsleitung nicht veranlassen kann, bestimmte Maßnahmen vorzunehmen. Für die Erfüllung seiner gesetzlichen Überwachungsaufgabe bedarf der Aufsichtsrat weder

eines Anreizes noch einer Belohnung in Form einer am Unternehmenserfolg orientierten Vergütung.

### **4. Ziffer 7.1.2.**

*Gemäß Ziffer 7.1.2. soll der Konzernabschluß binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich sein.*

Die Splendid Medien AG veröffentlicht den Konzernabschluß 120 Tage, ihre Zwischenberichte 60 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes.

**Begründung:** Ein ordnungsgemäßer Konzernabschluß bzw. ordnungsgemäße Zwischenberichterstattung ist aufgrund der relativ großen Zahl zu konsolidierender in- und ausländischer Gesellschaften in einem Zeitraum von 90 Tagen bzw. 45 Tagen nur bei einer mit erheblichen Kosten verbundenen Vergrößerung des internen Rechnungswesens möglich. Ein Konzernabschluß innerhalb von 120 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums bzw. eine Zwischenberichterstattung innerhalb von 60 Tagen genügt dem Gebot einer zeitnahen Unterrichtung von Öffentlichkeit und Anlegern.



## Highlights 2002

### **Mai**

Beginn der Dreharbeiten für „Agent Cody Banks“, von Splendid für Metro Goldwyn Mayer produziert.

### **Juni**

Am 13. Juni findet die Jahreshauptversammlung der Splendid Medien AG statt.

### **Juli**

Lizenzvertrag mit ProSiebenSat.1 Media AG über ein Filmpaket von 16 Filmen aus der Splendid-Film Library. Gesamtvolumen der Transaktion: 17,3 Mio. Euro.

### **August**

Polyband schließt mit der Tele München Gruppe (TMG) einen Vertrag über die Video- und DVD-Auswertung der erfolgreichen japanischen Animé-Serie „Hamtaro“.



# ***Konzernlagebericht***

***20*** *Wirtschaftliches Umfeld und Branchentwicklung*

***22*** *Geschäftsverlauf*

***24*** *Vermögens- und Finanzlage*

***25*** *Ertragslage*

***27*** *Investitionen*

***27*** *Mitarbeiter*

***28*** *Risikomanagement*

***30*** *Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres*

***31*** *Ausblick*



# Konzernlagebericht

## **Weltwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**


### **Ungünstige weltwirtschaftliche Perspektiven**

Die wirtschaftliche Lage im Jahre 2002 ist weltweit gekennzeichnet von einem verlangsamten Wirtschaftswachstum. So konnte das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum 2002 lediglich um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. In den USA konnte eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Sie verlor jedoch zum Jahresende deutlich an Dynamik. In beiden großen Wirtschaftsregionen sind die Gründe für die unbefriedigende wirtschaftliche Entwicklung ähnlich: der private Konsum in Europa und den USA kann die gesunkene Investitionsnachfrage der Industrie nicht kompensieren.

Die Ursachen für das verlangsamte Wirtschaftswachstum in Deutschland - mit Tendenzen zur Rezession - sind vielfältig: psychologische Gründe im Zusammenhang mit der Euroeinführung (gefühlte Inflation) führen zu einer Einschränkung des privaten Konsums. Zusätzlich fällt der Export als Motor für den wirtschaftlichen Aufschwung aus und die erhebliche Unterauslastung der Kapazitäten führt zu einem Rückgang der Investitionen der Ausrüstungsindustrie. Die Arbeitsmarktlage mit hoher Arbeitslosigkeit schmälert das verfügbare Einkommen, die anhaltende Diskussion um die Reformfähigkeit Deutschlands, die einhergeht mit der Unsicherheit über den eigenen Arbeitsplatz führt zu einer gestiegenen Sparquote und somit wiederum fallenden Konsumausgaben.

Insbesondere die Medienindustrie hat durch eine Vielzahl negativer Schlagzeilen auf sich aufmerksam gemacht. Der britische Musikkonzern EMI verzeichnete im letzten Jahr einen erheblichen Umsatzeinbruch. Das französische Medienunternehmen Vivendi hat einen hohen Schuldenberg angehäuft und muss sich nun von einer großen Zahl seiner Beteiligungen trennen. AOL Time Warner nahm im vergangenen Jahr erhebliche Abschreibungen vor und musste Rekordverluste ausweisen.

Die Finanzmärkte befinden sich in einer Vertrauenskrise: Die Unternehmensrisiken bzw. der Finanzierungsbedarf werden von Seiten der Banken vor allem auf Grund des hohen eigenen Wertberichtigungsbedarfs auf Kredite aufmerksam beobachtet, was sich auf die Kreditvergabe auswirkt. Deutsche Unternehmen verfügen traditionell über eine geringe Eigenkapitalbasis und sind stärker auf Kredite von Seiten der Banken angewiesen als ihre europäischen oder amerikanischen Wettbewerber. Die unter dem Stichwort Basel II bekannt gewordenen neuen Eigenkapitalrichtlinien legen strengere Maßstäbe im Kreditgeschäft an. Banken werden in Zukunft bei der



Kreditvergabe eine höhere Eigenkapitalquote ausweisen müssen. Für Unternehmen kann dies mit höheren Finanzierungskosten verbunden sein. Zudem befinden sich die Banken in Deutschland selbst in einer Krise, die von Überkapazitäten und sinkenden Erträgen geprägt ist. Erschwerend kommt hinzu, dass der Finanzmarkt in Deutschland stark zergliedert ist in Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken, die jeweils über ein umfangreiches eigenständiges Filialnetz und diversifiziertes Portfolio verfügen.

Auch 2003 wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung voraussichtlich sehr verhalten ausfallen: von der Exportwirtschaft werden kaum positive Impulse ausgehen. Durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar wird die internationale Wettbewerbsfähigkeit Europas und Deutschlands zusätzlich geschwächt. Auch die Wirtschaftsforschungsinstitute sehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine substantielle Erholung. Die Inlandsnachfrage wird auch 2003 schwach bleiben. Die Konsumausgaben werden auf Grund der sinkenden Nettoeinkommen wahrscheinlich eher weiter eingeschränkt. Auch die Investitionstätigkeit der Industrie dürfte in diesem Jahr deutlich schwächer ausfallen als in den vorangegangenen Jahren. Insgesamt sind die Aussichten für eine wirtschaftliche Erholung in Deutschland durch die weiterhin noch offene Frage zur Reformfähigkeit des Landes nicht positiv.

### **Branchenentwicklung**

**Kinobesuch Deutschland:** Insgesamt kamen weniger Zuschauer im Jahr 2002 ins Kino, von einem Einbruch kann aber – wie in vielen anderen Branchen - nicht die Rede sein. Laut FFA (Filmförderungsanstalt) wurden 163,9 Mio. Zuschauer gezählt, gegenüber 177,9 im Vorjahr. Der Umsatz ist allerdings durch gestiegene Eintrittspreise pro Kinokarte prozentual betrachtet geringer zurückgegangen: von 987,2 Mio. Euro im Jahr 2001 auf 960,1 Mio. Euro, was das zweitbeste Kinoergebnis seit der Wende in Deutschland bedeutet. Der Anteil deutscher Produktionen ging deutlich zurück. Die Attraktivität amerikanischer Filmproduktionen ist ungebrochen. Der Saalbestand hat um 76 Leinwände deutlich zugenommen. Eine Prognose für 2003 ist für Deutschland kaum möglich, da der Verlauf der Konjunktur sehr unsicher ist. Die deutschen Verleihfirmen rechnen jedoch eher mit einem Wachstum.

In den USA konnten die Kinoeinnahmen 2002 um 13 % auf 9,5 Mrd. US-\$ gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Experten der Filmbranche erwarten für die nächsten Jahre eine Konsolidierung der Filmproduktionsgesellschaften in Deutschland: von heute etwa 1500 in den nächsten Jahren auf 300 – 400 größere Firmen.

**Home Entertainment:** Der Videomarkt verzeichnete laut BVV (Bundesverband audiovisuelle Medien) 2002 ein Wachstum von mehr als 22 % auf 1,4 Mrd. Euro. Dies bedeutete einen neuen Rekordumsatz. Damit ist dieser Markt für die Verwertung von Spiel-



## Konzernlagebericht

filmen in Bezug auf den Umsatz von größerer Bedeutung als der Kinomarkt. Der Absatz von DVDs stieg um 75 %, der Verkauf von VHS – Kassetten ging erwartungsgemäß um 14,6 % zurück. Der Durchschnittspreis für eine DVD beträgt in Deutschland 19,67 Euro, einer VHS 11,51 Euro. Im Verleih hat die VHS allerdings immer noch einen Vorsprung, doch auch hier holt die DVD auf. Die Vermietungen der digitalen Bildträger verdreifachten sich im vergangenen Jahr, der Verleih von VHS Kassetten ging um rund ein Drittel zurück. Die DVD wird in den nächsten Jahren mit einer prognostizierten Steigerungsrate im zweistelligen Prozentbereich einer der wesentlichen Treiber der Filmindustrie sein. In den USA stiegen die Video- und DVD Umsätze um 11,5 % auf 20,3 Mrd. US-\$. Die Filmindustrie stellte in den USA 2002 einen der wenigen Wachstumsmärkte dar.

**Fernsehmarkt:** Die konjunkturell bedingte Ertragsschwäche der TV-Anbieter und insbesondere die Insolvenz der KirchMedia - Gruppe haben zu einer großen Verunsicherung in der deutschen Fernsehlandschaft geführt. Die sinkende Konsumentennachfrage ließ die Werbebudgets 2002 dramatisch sinken. Ging der TV-Werbemarkt 2001 um 7,5 % zurück, wird er sich 2002 nochmals um geschätzte 8 % verkleinert haben. Bietergefechte zwischen den einzelnen Programmanbietern schmälern die Erlöse, da jede Sendeanstalt einen möglichst großen Anteil vom Werbekuchen für sich reklamieren möchte. Zudem liegt in Deutschland – im Vergleich zu anderen europäischen Ländern – der Anteil der TV-Werbung am gesamten Werbemarkt bei lediglich 23,8 % (in Italien bei ca. 50 %, in den USA z.B. bei 36 %). Unter der Voraussetzung einer Konjunkturerholung ergibt sich somit noch erhebliches Wachstumspotential im deutschen TV-Werbemarkt.

**Video on Demand (VoD):** In den USA gibt es bereits erste viel versprechende Angebote; in Zusammenarbeit zwischen allen führenden Filmstudios (außer Disney) wird den Kunden über die Internetseite „movielink.com“ der kostenpflichtige Download von Filmen angeboten. Auch in Deutschland existiert bereits ein vergleichbares Angebot, ohne allerdings bereits eine Marktakzeptanz wie in den USA erreicht zu haben.

### Geschäftsverlauf

Die Splendid Medien AG sah sich im vergangenen Jahr einem sehr schwierigen Marktumfeld gegenüber. Die Auswirkungen der Insolvenz der KirchMedia und die drastisch zurückgehenden Werbeeinnahmen der Fernsehsender haben den Verkauf von Filmlicenzen erheblich beeinträchtigt. Hierdurch wurde im Laufe des Jahres 2002 deutlich, dass die maßgeblichen Erwartungen an zu realisierende Lizenzerlöse nicht erfüllt werden können.

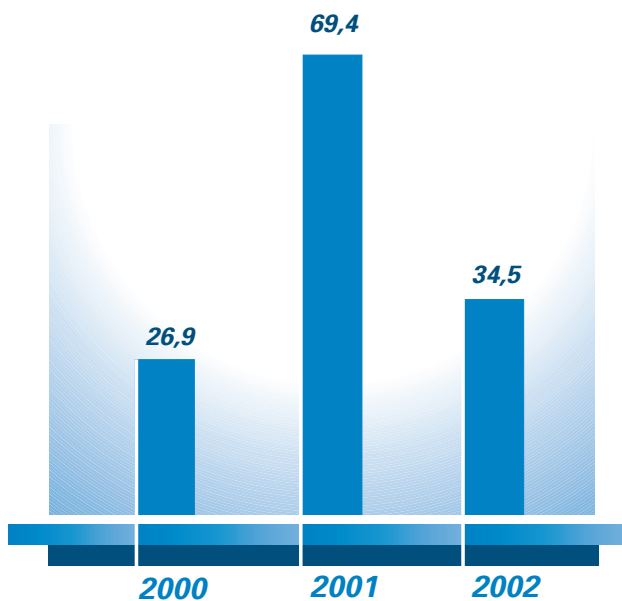
Die Splendid Medien AG erzielte 2002 einen Umsatz von 34,5 Mio. Euro, gegenüber 69,4 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der Lizenzhandel war mit einem Anteil von 42,2 % umsatzstärkster Geschäftsbereich. Der Bereich „Home Entertainment“ lag mit einem Anteil von 30,2 % an zweiter Stelle vor dem Bereich Produktion mit 22,5 %. Der Bereich Postproduktion erreichte 5,1 %.





### Umsatzentwicklung 2000 – 2002

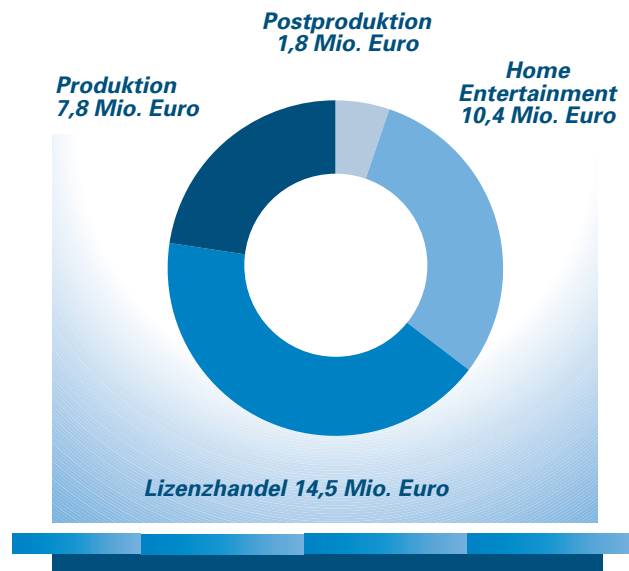
alle Angaben in Mio. Euro



Der Geschäftsbereich Lizenzhandel erzielte 2002 einen Umsatz von 14,5 (Vorjahr 57,6) Mio. Euro. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Ergebnis leistete in erster Linie der Verkauf von TV-Lizenzen an deutsche Fernsehsender in Höhe von 12,5 Mio. Euro. Erlöse flossen zum einen durch den im Jahr 2001 abgeschlossenen und erfolgreich durchgeführten Vertrag mit der KirchMedia, sowie durch den 2002 abgeschlossenen Vertrag mit ProSiebenSat 1. Der Vertrag mit ProSiebenSat 1 sieht den Verkauf von 16 Titeln vor. Der deutliche Umsatzrückgang in diesem Segment gegenüber 2001 ist zum einen durch eine Reihe von Projektverschiebungen, wie zum Beispiel die Erstverwertung des Films „Gangs of New York“ in Höhe von ca. 11 Mio. US - \$ zu erklären. Zum anderen konnten die internationalen

### Umsatzverteilung

alle Angaben in Mio. Euro



Lizenzverkäufe nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden. Beim Vergleich 2001 und 2002 ist weiterhin zu berücksichtigen, dass mit der Veräußerung der Anteile an der Initial-Entertainment-Group (IEG) eine Aufteilung der Rechte an Kinofilmen erfolgte und in Folge der Rückveräußerung eines Teils dieser Rechte von Splendid an IEG mit einem Volumen von 32,0 Mio. Euro der Umsatz in 2001 erheblich beeinflusst wurde.

Der Bereich Home Entertainment erzielte im Geschäftsjahr 2002 10,4 (Vorjahr 10,2) Mio. Euro Umsatz, wobei wie im letzten Jahr



# Konzernlagebericht

das Teilsegment Kaufkassette/-DVD den größten Beitrag in Höhe von 8,7 Mio. Euro leistet.

Der Bereich Produktion erzielte im Jahr 2002 einen Umsatz in Höhe von 7,8 Mio. Euro.

Auch der Bereich Postproduktion erzielte gegenüber dem Vorjahr einen leicht höheren Umsatz von 1,8 (Vorjahr 1,6) Mio. Euro. Der geringere Umsatz im Teilbereich Synchron konnte durch deutlich gestiegene Umsätze im Bereich Video/DVD - Postproduktion überkompensiert werden.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der Splendid Medien AG verminderte sich deutlich auf 32,3 (Vorjahr 93,9) Mio. Euro.

Die „Kurzfristigen Vermögensgegenstände“ verringerten sich zum 31.12.2002 auf 14,5 (Vorjahr 41,5) Mio. Euro. Hierin sind Kassenbestände und Bankguthaben in Höhe von 3,8 (Vorjahr 22,5) Mio. Euro enthalten. Die Abnahme der Kassenbestände und Bankguthaben war durch die Finanzierung des operativen Geschäftes der „Splendid Pictures“ und durch den Erwerb von Filmlicenzen begründet. Auf die Wertpapiere der IM Internationalmedia AG entfielen 0,9 (Vorjahr 7,5: Ausweis unter den „Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen“) Mio. Euro. Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 8,3 Mio. Euro beinhalteten im Wesentlichen Forderungen aus Lizenzvereinbarungen an Fernsehanstalten.

Der Rückgang der Position „Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ auf 0,9 (Vorjahr 9,2) Mio. Euro begründet sich im Wesentlichen auf den massiven Kursverfall der Aktien an der IM Internationalmedia AG.

Zum Bilanzstichtag lagen die „Mittel- und langfristigen Vermögensgegenstände“ bei 17,8 (Vorjahr 52,4) Mio. Euro. Grund für den Rückgang sind insbesondere die Positionen „Filmrechte“ in Höhe von 8,0 (Vorjahr 22,3) Mio. Euro und „Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte“ in Höhe von 7,8 (Vorjahr 14,1) Mio. Euro, deren Höhe im Wesentlichen durch Sonderabschreibungen im Zuge eines „Impairment Tests“ verringert wurden. Durch das sich im letzten Jahr weiter verschlechternde Marktumfeld wurde deutlich, dass die gezahlten Filmlizenzpreise in Zukunft nicht erlöst werden können. Grundlage der Abschreibung ist die Bewertung des Filmvermögens, die im Wesentlichen geleitet ist von den Regelungen der US-GAAP, insbesondere dem SOP 00-2.

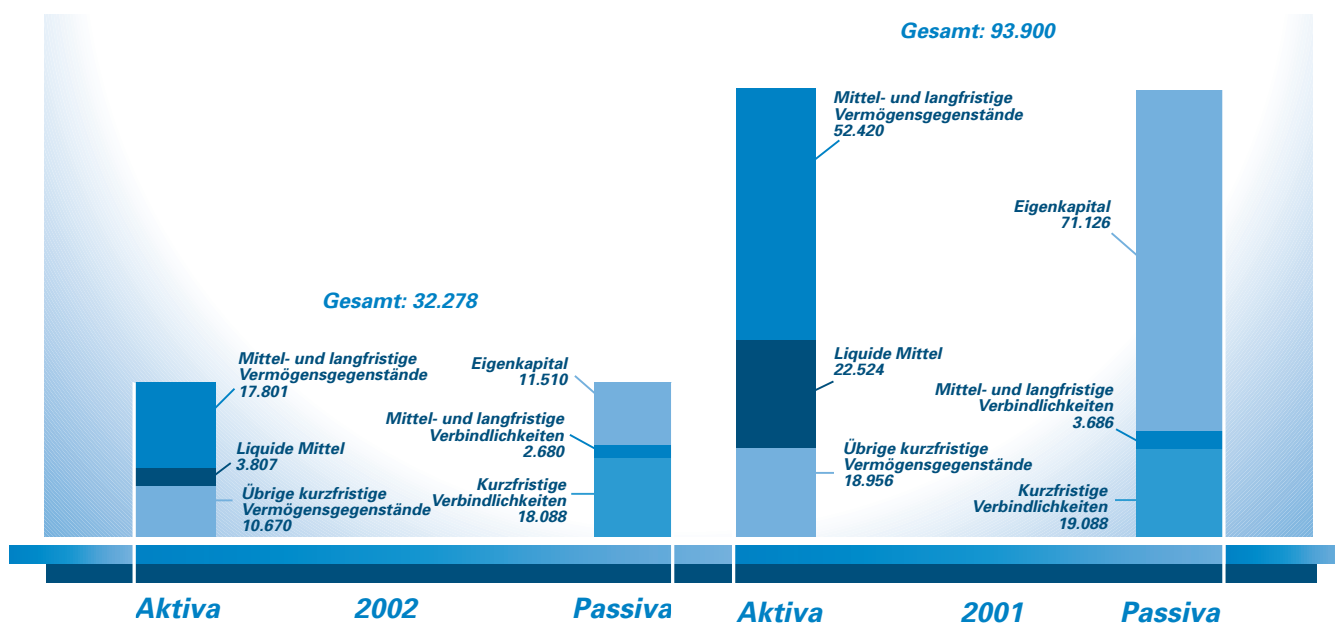
Die „Latenten Steuern“ wurden von 6,8 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro wertberichtigt.

Die „Kurzfristigen Verbindlichkeiten“ verringerten sich im Berichtszeitraum von 19,1 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro. Die „Kurzfristigen Darlehen“ in Höhe von 7,5 Mio. Euro beinhalten die kurzfristigen Anteile von Krediten der Stadtparkasse Köln und einer Finanzierungsvereinbarung mit der AGV, Wiesbaden, die mit Filmrechten für die Zweit- und Drittverwertung besichert wurden.

Die „Mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten“ beliefen sich zum Stichtag 31.12.2002 auf 2,7 (Vorjahr 3,7) Mio. Euro und bestanden im Wesentlichen aus dem mittel- und langfristigen Darlehensanteil der AGV.

## Bilanzstruktur 2002 und 2001

alle Angaben in Tausend Euro



Das Eigenkapital ging von 71,1 Mio. Euro entsprechend dem Jahresfehlbetrag auf 11,5 Mio. Euro zurück.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Geschäftsjahr 2002 bei -0,8 (Vorjahr 26,3) Mio. Euro. Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurde Liquidität in Höhe von 14,8 (Vorjahr 14,4) Mio. Euro in Anspruch genommen. Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen in Höhe von 14,3 Mio. Euro sind hierbei im Wesentlichen zu berücksichtigen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag auf Grund von Auszahlungen zur Tilgung von Krediten bei -3,1 (Vorjahr 9,3) Mio. Euro.

## Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2002 ergab sich für die Splendid Medien AG ein Konzernjahresfehlbetrag von 59,6 (Vorjahr 8,7) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 9,5 (Vorjahr 51,6) Mio. Euro. Es wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -57,9 (Vorjahr -12,1) Mio. Euro ausgewiesen. Das Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen (EBT) lag bei -53,5 (Vorjahr -15,7) Mio. Euro.

Der Verlustausweis ist bedingt durch Sonderabschreibungen in Höhe von 17,2 Mio. Euro auf Filme der Library. Diese Sonderab-

# Konzernlagebericht

schreibungen wurden im Rahmen eines Impairment Tests durchgeführt, da durch das sich verschlechternde Marktumfeld deutlich wurde, dass die Einkaufspreise für Filmlicenzen in Zukunft am Markt nicht Erlöst werden können. Durch diese Maßnahme soll gewährleistet werden, dass in Zukunft die Ertragskraft der Filme in der Zweit- und Drittverwertung einem dem Marktumfeld realisierbaren Wert entspricht.

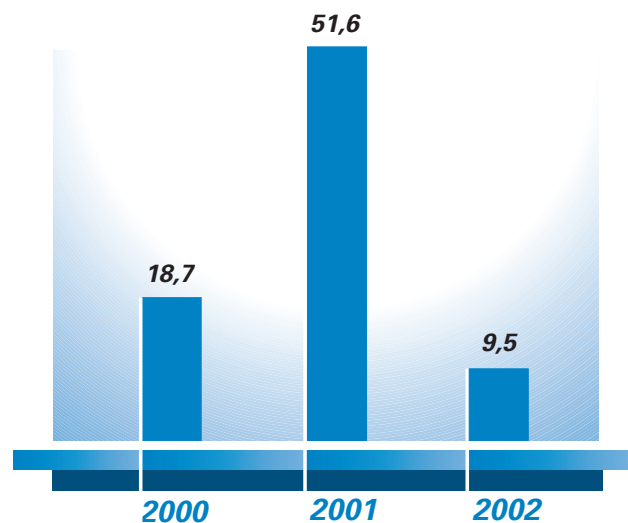
Der Teilkonzern „Splendid Pictures“ erwirtschaftete in 2002 einen Verlust in Höhe von 30,7 Mio. Euro. Durch die in 2003 vorgesehene Trennung der Splendid Medien AG von dieser Beteiligung (s. Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres) erfolgte die Entkonsolidierung im Konzern der Splendid Medien AG; in Folge dessen wirkten sich die Verluste des Teilkonzerns nicht nachhaltig auf den Konzern der Splendid Medien AG aus. Der Ertrag aus der Entkonsolidierung beträgt 11,9 Mio. Euro und kompensiert in dieser Höhe den Verlust aus dem Teilkonzern.

„Splendid Film“ konnte durch Verkaufserlöse die Einkaufspreise für Filmlicenzen nicht decken. Der Grund hierfür lag im deutlich verschlechterten Marktumfeld, in dem die ursprünglich geplanten Verkaufspreise nicht realisiert werden konnten.

Auf Aktien an der Internationalmedia AG, an der die Splendid Medien AG durch die Veräußerung der Initial Entertainment Group Anteile hält, wurden auf Grund der massiven Kursverluste im vergangenen Jahr ergebniswirksame Abschreibungen in Höhe von 6,4 Mio. Euro vorgenommen. Die Aktie wurde auf den Stichtagskurs von 0,89 Euro/Stück abgeschrieben.

## EBITDA-Entwicklung 2000–2002

alle Angaben in Mio. Euro



Die in Relation zum Umsatz hohen „Herstellungskosten“ beliefen sich auf 53,6 Mio. Euro (Vorjahr 68,0). Hiervon entfielen auf die „Splendid Pictures“ 17,1 Mio. Euro. Insbesondere Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 46,3 Mio. Euro sind in dieser Position enthalten. Die von den Regelungen der US – GAAP, insbesondere dem SOP 00-2 geleiteten Abschreibungen betragen 32,9 Mio. Euro; die im Zuge des „Impairment Tests“ vorgenommenen Sonderabschreibungen betragen 13,4 Mio. Euro. Ferner sind Sonderabschreibungen auf Anzahlungen auf Filmrechte in Höhe von 3,8 (Vorjahr 1,4) Mio. Euro unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Höhe der Sonderabschreibungen tragen dem Umstand Rechnung, dass die zum Zeitpunkt des Lizenz-erwerbes gezahlten Preise auf Grund des sich veränderten Markt-umfeldes in Zukunft voraussichtlich nicht Erlöst werden können. Die „Vertriebskosten“ lagen bei 8,0 (Vorjahr 8,2) Mio. Euro. Die Kos-

ten für die Video- und DVD – Auswertung durch die Tochtergesellschaft „Warner Vision“ betragen 0,6 Mio. Euro und durch „Warner Home“ 0,3 Mio. Euro. Die Vertriebskosten der „Splendid Pictures“ betragen 2,4 Mio. Euro.

Die „Allgemeinen Verwaltungskosten“ lagen bei 6,9 (Vorjahr 4,6) Mio. Euro. Darin waren Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, sowie Kosten für Investor Relations und Public Relations enthalten. Hiervon entfallen 3,1 Mio. Euro auf die „Allgemeinen Verwaltungskosten“ bei der Splendid Pictures, Inc. Bereinigt um die Verwaltungskosten der „Splendid Pictures“ haben sich durch Kostensenkungsmaßnahmen die Verwaltungskosten um ca. 15 % verringert.

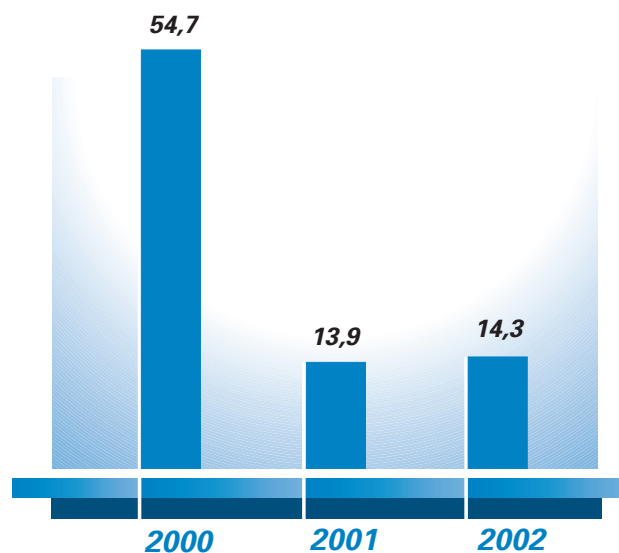
Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ fielen auf 12,4 (Vorjahr 20,4) Mio. Euro. Hierin enthalten sind insbesondere Abschreibungen auf die von der Splendid Medien AG gehaltenen Aktien an der Internationalmedia AG in Höhe von 6,4 Mio. Euro sowie eine Sonderabschreibung auf die Anzahlung auf Filmrechte in Höhe von 3,8 (Vorjahr 1,4) Mio. Euro.

## Investitionen

In das Filmvermögen – zum Beispiel in Filme wie „Kate & Leopold“, „Druids“, „My Big Fat Greek Wedding“ – wurden 23,3 (Vorjahr 13,9) Mio. Euro investiert, überwiegend mit Fremdkapital finanziert. In dieser Summe sind Investitionen in das Filmvermögen von Seiten der „Splendid Pictures“ in Höhe von 9,0 Mio. Euro enthalten.

## Investitionen in das Filmvermögen 2000–2002

alle Angaben in Mio. Euro



## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug 42. Die Mehrheit der Mitarbeiter des Konzerns verfügt über langjährige Branchenerfahrung.

Unternehmen	Anzahl Mitarbeiter
Splendid Medien AG	9
Splendid Film	6
Splendid Synchron	11
Polyband	3
Enteractive	11
Splendid Television	2
<b>Gesamt</b>	<b>42</b>



# Konzernlagebericht

## **Risikomanagement**

Als ein international agierendes Unternehmen ist die Splendid Medien AG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Aus diesem Grund ist das Risikomanagement integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Ziel ist es zudem, bereits im Vorfeld geeignete Risiko- und Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Das Risikomanagement unterliegt ständiger Weiterentwicklung, Anpassung und Optimierung.

Folgende Felder der Risikobetrachtung werden in besonderem Maße analysiert, da sie in direktem Zusammenhang mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens stehen.

## **Branchenspezifische Risiken**

### **Produktion von Filmen**

In der Phase der Projektentwicklung erwirbt das Unternehmen Rechte an Drehbüchern und schließt frühzeitig Verträge mit Schauspielern, Regisseuren und anderen für die Realisierung eines Films verantwortlichen Personen ab.

Bei der Projektfinanzierung kann nicht garantiert werden, dass die im Vorfeld vorgesehene Finanzierungsstruktur durch Vorverkäufe und „Gap – Finanzierung“ in jedem Falle sichergestellt wird.

Projekte, die sich bereits in der Entwicklungsphase und darüber hin-

aus befinden, werden von Seiten des Vertriebs unter Umständen nicht in die wesentlichen Territorien verkauft werden können oder nicht zu den notwendigen Beträgen.


Angefallene Vorlaufkosten müssen nicht zwangsläufig zur Realisierung eines Filmes führen.

Bei der Realisierung von Filmprojekten können sich durch Budgetüberschreitung finanzielle Risiken ergeben. Durch Produktionsversicherungen (zum Beispiel „Completion Bond“) werden diese Risiken weitgehend abgedeckt.

Bei Verträgen mit einigen Schauspielern können „Pay or Play“ – Klauseln bei der Nichtrealisierung von Projekten zu erheblichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Schauspielern führen.

### **Absatz von Filmlizenzen**

Bei der Akquisition von Filmlizenzen steht das Vermarktungspotential aller Wertschöpfungsstufen im Vordergrund. Trotz intensiver Diskussionen auf Vorstandsebene und einem ausgearbeiteten „Acquisition“- bzw. „Production - Proposal“ verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und ein wirtschaftlicher Erfolg wird. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen.



Zukünftig wird darauf zu achten sein, dass bei materiell bedeutsamen Geschäften das gemeinsame Votum der Vorstandsmitglieder entsprechend dokumentiert wird.

### **TV Auswertung**

Zu einem großen Teil werden Umsätze aus dem Verkauf von Filmen an das Free TV und Pay TV generiert. Sinkende Werbeeinnahmen oder eine geringe Abonnentenzahl beeinflussen in erheblichem Maße das Einkaufsbudget der Fernsehsender. Die wirtschaftliche Situation in der Medienwirtschaft, insbesondere Veränderungen in den Zahlungsmodalitäten beeinflussen somit unter Umständen negativ die Finanz- und Ertragslage der Splendid-Gruppe.

### **Produktpiraterie**

Die Filmindustrie beklagt seit ca. einem Jahr, dass in erheblichem Maße illegale Kopien von Spielfilmen in Umlauf sind, die aus dem Internet herunter geladen worden sind. Dies geht eindeutig zu Lasten der Filmindustrie, insbesondere der Video-/DVD – Branche. Von Seiten der Industrie wurde eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, die in Zukunft diesen illegalen Download verhindern sollen. Dies soll u. a. durch eine Anpassung des deutschen Rechtes an das europäische Recht erfolgen. Eine eindeutige, rechtlich ausreichende Regelung zu dieser Problematik gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht.

## **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

### **Währungsrisiken**

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen mehrheitlich in den USA. Da diese Lizenzen im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro/Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Bei der Eigenproduktion von Filmen ergeben sich dagegen im operativen Geschäft, da auf Dollarbasis gehandelt wird, keine weitergehenden Risiken. Die Produktionsbudgets sowie der anschließende Verkauf des Films in die internationalen Territorien finden überwiegend auf Dollar-Basis statt.

### **Kreditvergabe**

Sowohl die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage als auch die krisenhafte Situation in der Bankenlandschaft ließ die Kreditvergabe der letzten Jahre deutlich restriktiver werden. Unternehmen werden sich in der Zukunft bei der Vergabe von Fremdmitteln mit höheren Bonitätsforderungen von Seiten der Banken konfrontiert sehen. Unter Umständen muss in diesem negativen Umfeld sowie mit der deutlich verschlechterten Eigenkapitalsituation der Splendid Gruppe mit ungünstigeren Konditionen bei der Kreditvergabe gerechnet werden. Dies gilt insbesondere, wenn nicht kurzfristig der Turnaround nachhaltig gelingt. Durch die als Basel II bekannt gewordenen Kreditvergaberichtlinien der Banken kann es in der Zukunft zu weiteren Schwierigkeiten bei der Kreditvergabe kommen.



# Konzernlagebericht

## **Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres gab es Ereignisse, die für die Geschäftsentwicklung in 2003 von Bedeutung sind.

Auf Grund des derzeitigen schwierigen Marktumfeldes bei der Finanzierung von US-amerikanischen Filmprojekten und des hohen Liquiditätsbedarfs, sowie der schwierigen Projizierbarkeit und Realisierung internationaler Verkäufe beabsichtigt der Vorstand der Splendid Medien AG, deren 80%-igen Anteil an der Splendid Pictures Holdings, Inc. im Wege der Sacheinlage in die Central Organisation of Technology, Inc. (COT) einzubringen. Im Gegenzug erhält die Splendid Medien AG einen Gesellschaftsanteil an der COT von 1%. Ferner ist beabsichtigt, dass der Mehrheitsaktionär der COT, North Star Finance and Investment, Inc. (North Star) eine Option einräumt, auf Grund derer die Splendid Medien AG ihren Anteil an der COT auf 50% erhöhen kann. Diese Option kann nach Ablauf des dritten Jahres und vor Ende des 10. Jahres nach Vertragsabschluss ausgeübt werden. Der Kaufpreis für die im Rahmen dieser Option zu erwerbenden Aktien richtet sich nach dem „fair market value“ der COT zum Ausübungszeitpunkt, beträgt höchstens aber den Betrag, der pro rata durch Dritte für Anteile an der COT gezahlt wurde.

Die Aufgabe dieses Geschäftsfeldes – Eigenproduktion von Kinofilmen – durch den Verkauf der „Splendid Pictures“ macht die Entkonsolidierung der Splendid Pictures Holdings, Inc. nach der internationalen Rechnungslegung IAS bereits zum Stichtag 31.12.2002 erforderlich. Hierdurch wird auf der Grundlage des „true and fair view“ eine korrekte Wiedergabe der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Splendid Medien AG erreicht.

Zu Beginn des Jahres 2002 bestand der Plan, durch den Erwerb der Cutting Edge Entertainment, Inc. eine eigenständige Projektentwicklung und Filmproduktion durchzuführen. Darüber hinaus sollte durch den Weltvertrieb eigener Filme die Wertschöpfungskette in vollem Umfang ausgeschöpft werden. Der große Vorteil dieses Modells bestand darin, dass eine Library mit Filmen aufgebaut werden kann, an denen Splendid die weltweiten Rechte hielt und aus denen weltweit Erlöse erzielt werden konnten. Im Verlaufe des letzten Jahres wurde jedoch deutlich, dass die Produktion von Filmen einerseits aufwendig ist, andererseits die Erlöse aus Vorverkäufen und zu erwartende weitergehende Erlöse die erheblichen Herstellungs- und Finanzierungskosten überwiegend nicht oder nur bei auf hohe Akzeptanz stoßenden Filmen decken. Hinzu kam, dass bestimmte wesentliche Neuproduktionen aufgrund des geänderten Marktumfeldes nicht mehr wie vorgesehen realisiert werden konnten; daraus resultierten erhebliche Liquiditätsschwierigkeiten. Durch den Kursverfall der von der Gesellschaft gehaltenen Aktien an der IM Internationalmedia AG konnte entgegen den ursprünglichen Planungen keine zusätzliche Liquidität zur Finanzierung der Splendid Pictures zur Verfügung gestellt werden.





Dieses Modell minimiert für die Splendid Medien AG das Finanzierungsrisiko aus dem Filmproduktionsgeschäft. Allerdings kann auch keine Filmbibliothek mit weltweiten Copyrights an Filmen aufgebaut werden. Ferner verliert die Splendid Medien AG Ihren Einfluss auf die Fertigstellung der bereits begonnenen Filme sowie die Auswahl und Durchführung zukünftiger Produktionen bei der Splendid Pictures, Inc. Die Splendid Pictures Holdings, Inc. und Ihre 100%-ige Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. beabsichtigen, mit der Splendid Film GmbH eine First Look/Last Refusal Vereinbarung mit einer Laufzeit von 10 Jahren abzuschließen. Diese Vereinbarung bezieht sich auf alle Vertriebsrechte an Filmen für den deutschsprachigen europäischen Raum, die von „Splendid Pictures“ oder deren Beteiligungen produziert werden, die „Splendid Pictures“ besitzt oder an denen „Splendid Pictures“ verwertbare Rechte hält. Im Rahmen der Vorbereitung für die Veräußerung der „Splendid Pictures“ wurden Zahlungen für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes sowie eine Verzichtserklärung für Darlehen geleistet. Soweit bilanziell möglich wurden für 2002 die Folgen aus der Abwicklung berücksichtigt. Die in 2003 geleisteten Zahlungen in Höhe von 2,2 Mio. Euro werden erst 2003 aufwandswirksam. Im ersten Quartal 2003 konnten zwei größere Filme in das deutsche Kino gebracht werden.

Im Januar lief die amerikanische Erfolgskomödie „My Big Fat Greek Wedding“, deren Lizenz Splendid 2002 erworben hatte, in den deutschen Kinos an. Bis Mitte Mai sahen gut zwei Millionen Zuschauer diesen Film in Deutschland und Österreich.

Im Februar kam schließlich das lang erwartete Filmepos von Martin Scorsese „Gangs of New York“ in die deutschen Kinos. Ausgezeichnet mit vielen Preisen und als Abschlussfilm der Berlinale vorgestellt, konnte der Film nicht den erwarteten Zuschauerzuspruch erzielen. Bis Mitte Mai besuchten ca. eine Million Zuschauer diesen Film im deutschsprachigen Raum.

Dr. Thomas Weber schied zum 11.07.2003 aus dem Vorstand der Splendid Medien AG aus.

## **Ausblick**

Die Splendid Medien AG geht davon aus, dass auch das Jahr 2003 von einem schwierigen Marktumfeld geprägt sein wird. Es ist noch nicht absehbar, inwieweit eine konjunkturelle Erholung gesamtwirtschaftlich einsetzen wird, die zu einem nachhaltigen Anstieg der Werbeeinnahmen der TV-Sender führen wird, womit wiederum höhere Finanzmittel für den Erwerb von Filmlicenzen zur Verfügung stehen. Die Insolvenz der KirchMedia hat zudem eine Neuausrichtung der Free TV-Sender ausgelöst, die noch nicht abgeschlossen ist und die einhergeht mit der derzeitigen Zurückhaltung beim Erwerb von Filmlicenzen.



## Konzernlagebericht

Die Splendid Medien AG wird sich in Zukunft auf das Kerngeschäft konzentrieren. Über die Splendid Film GmbH werden Filmlicenzen auf den internationalen Märkten eingekauft und über die bereits bestehenden Distributionskanäle der Tochtergesellschaften im Kino-, TV-, Video/DVD – Bereich ausgewertet. Der Fokus beim Lizenzeinkauf wird auf Filmen liegen, an denen TV – Sender bereits im Vorfeld deutliches Interesse signalisiert haben und ein substantieller Teil des Investments als gesicherter Rückfluss angesehen werden kann. Zusätzlich werden verstärkt Filmlicenzen für die ausschließliche Auswertung im Wachstumsmarkt „Home Entertainment“ erworben werden. Der Schwerpunkt im Geschäftsfeld „Home Entertainment“ wird insbesondere im DVD-Markt liegen, da dieser Bereich die höchsten Zuwachsraten aufweist.

Die neu gegründete Splendid Entertainment, Inc. wird auf dem Weltmarkt, insbesondere in den USA, als Interessensvertretung der „Splendid Gruppe“ fungieren. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit steht die Auswahl von wirtschaftlich Erfolg versprechenden Filmprojekten für die Auswertung in Kino, TV und Home Entertainment in Europa, insbesondere im deutschsprachigen Raum, durch die Tochtergesellschaften „Splendid Film“ (100%ige Tochter der Splendid Medien

AG), „Polyband“ (100%ige Tochter der Splendid Medien AG) und „Warner Vision“ (49%ige Tochter der Splendid Medien AG). Darüber hinaus wird die „Splendid Entertainment“ die „Splendid Pictures“ in Fragen der Drehbuchauswahl, der Filmfinanzierung und der Studioauswahl beraten. Aus der Tätigkeit der „Splendid Entertainment“ werden für die Splendid Medien AG keine finanziellen Belastungen erwachsen.

Die Splendid Medien AG wird sich somit in Zukunft mit ihren Tochtergesellschaften „Splendid Film“ und „Polyband“ auf den Erwerb und Vertrieb von Filmlicenzen insbesondere für den deutschsprachigen Raum konzentrieren. Die bisherige Wertschöpfungskette der Splendid Medien AG bleibt auf der nationalen Ebene vollständig erhalten. Die Auswertung von Filmlicenzen im Bereich Kino, Vermietkassette/DVD, Kaufkassette/DVD, Pay - TV, Free - TV, VoD (Video on Demand) stehen hierbei im Mittelpunkt.

Neben der Auswertung von Filmlicenzen wird auch in Zukunft die Postproduktion durch die Tochtergesellschaften „Splendid Synchron“ und „Enteractive“ eine sinnvolle Ergänzung des Kerngeschäftes darstellen. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf internationale Kooperationen gelegt werden, wie zum Beispiel mit GDMX („Global Digital Media Xchange“), einer Tochtergesellschaft von AOL Time Warner.



Für die zukünftige Entwicklung wird es entscheidend darauf ankommen, die ohne „Splendid Pictures“ verbleibenden Geschäftsfelder – soweit profitabel – weiter zu entwickeln und im Übrigen so zu restrukturieren, dass Verlustrisiken deutlich gemindert werden. Die hierzu notwendigen Maßnahmen auf der Kostenseite und in der künftigen Steuerung von Einkauf und Vertrieb sind Bestandteil eines Geschäftskonzepts und Restrukturierungsprozesses, der derzeit erarbeitet und in den Gremien zur Entscheidung vorgelegt wird; einzelne Elemente (z.B. Kosteneinsparungen durch Börsensegmentwechsel) sind bereits in Vorbereitung. Angesichts der sich von der Marktseite und den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergebenden Einflüssen bestehen Unsicherheiten, ob das Ziel einer deutlichen Ergebnisverbesserung ab 2004 erreicht wird. Für 2003 wird nach Bereinigung des Sondereinflusses „Splendid Pictures“ mit einem zumindest ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Köln, im Juli 2003  
Splendid Medien AG  
Der Vorstand

## Highlights 2002

### September

Splendid Film erwirbt die Lizenzrechte an der US-amerikanischen Erfolgskomödie „My Big Fat Greek Wedding“ zur Auswertung in Kino, Home Entertainment und TV in Deutschland. Die Splendid-Koproduktionen „James Dean“ und „Victoria & Albert“ gewinnen beim Annual Primetime Emmy Award insgesamt drei der begehrten „Emmy“-Trophäen.

### Oktober

Die Enteractive GmbH, 85-prozentige Tochtergesellschaft der Splendid Medien AG, erhält hohe Auszeichnungen: Zwei von Enteractive produzierten bzw. maßgeblich begleiteten DVDs wurde der begehrte „DVD Champion 2002“ verliehen. Dabei handelt es sich um „Der kleine Eisbär“ in der Kategorie „Kinderfilm“, den Enteractive für Warner Home Video produziert hatte, sowie um „Lara Croft: Tomb Raider“ in der Kategorie „Internationaler Film“, an dessen DVD-Produktion Enteractive im Auftrag der Concorde Home Entertainment ebenfalls mitgewirkt hatte.

### Dezember

Die romantische Liebeskomödie „Kate & Leopold“ mit Meg Ryan und Hugh Jackman landete nach ihrem Home Entertainment-Start in Deutschland vor Weihnachten unter den Top 10 der verkauften Komödien im DVD/VHS-Format. Insgesamt wurden mehr als 100.000 VHS und DVD verkauft.

Sehr erfolgreich verlief das vergangene Jahr auch für die Titel von „Dragonball Z“. Insgesamt setzten wir in 2002 ca. 400.000 Bildträger der japanischen Kultserie an den Handel ab.

Als eines der ersten Unternehmen hat die Splendid Medien AG am 16.12.2002 die Zulassung für den Prime Standard bei der Deutschen Börse AG erhalten. Der Prime Standard ist das Qualitätssegment mit den höchsten Informations- und Transparenzanforderungen, das im Rahmen der Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes entstanden und am 1. Januar 2003 in Kraft getreten ist.

Der US-Platform-Release des Polizeithrillers „NARC“ mit Ray Liotta und Jason Patric in den Hauptrollen am 20.12.2002 konnte ein Einspielergebnis von mehr als 21.000 USD pro Filmkopie erzielen und platzierte sich somit bis Ende Dezember unter den Top 10 der Einspielergebnisse je Filmkopie in den US-Charts.



# ***Konzernjahresabschluss***

***36 Konzern-Bilanz (IAS)***

***38 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)***

***39 Konzern-Kapitalflussrechnung (IAS)***

***40 Konzern-Anlagevermögen (IAS)***

***42 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals***

***43 Anhang***

***81 Bestätigungsvermerk***

# Konzernjahresabschluss

## Konzern-Bilanz (IAS)

zum 31. Dezember 2002

<b>Aktiva</b> in Tausend Euro	Anhang	01.01.2002 – 31.12.2002	01.01.2001 – 31.12.2001
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände:</b>			
Liquide Mittel	1	3.807	22.524
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2	938	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	8.313	9.307
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verbundbereich		0	0
Vorräte	4	517	411
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände		902	9.238
ÜBRIGE			
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>		<b>14.477</b>	<b>41.480</b>
<b>Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände:</b>			
Sachanlagevermögen	6	1.053	1.107
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	146	119
Finanzanlagen	8	375	273
Filmrechte	9	7.983	22.282
Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	9	7.801	14.088
Geschäfts- oder Firmenwert	10	347	4.878
Latente Steuern	11	96	6.767
Sonstige Vermögensgegenstände		0	2.906
<b>Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>		<b>17.801</b>	<b>52.420</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>32.278</b>	<b>93.900</b>

2002

## Konzern-Bilanz (IAS)

zum 31. Dezember 2002

<b>Passiva</b> in Tausend Euro	Anhang	01.01.2002 – 31.12.2002	01.01.2001 – 31.12.2001
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</b>			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	12	210	210
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	12	7.505	9.923
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	3.313	2.118
Erhaltene Anzahlungen	12	1.580	1.023
Rückstellungen	13	5.116	4.549
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	12	0	282
Latente Steuern	14	33	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	331	983
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>18.088</b>	<b>19.088</b>
<b>Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten:</b>			
Langfristige Darlehen	12	2.386	3.385
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	12	323	308
Minderheitenanteile	15	-29	-7
<b>Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>2.680</b>	<b>3.686</b>
<b>Eigenkapital:</b>			
Gezeichnetes Kapital	16	8.900	8.900
Kapitalrücklage		66.992	66.992
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-64.336	-4.768
Währungsdifferenzen		-46	2
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>11.510</b>	<b>71.126</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>32.278</b>	<b>93.900</b>

# Konzernjahresabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS) für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2002

in Tausend Euro	Anhang	01.01.2002– 31.12.2002	01.01.2001– 31.12.2001
<b>Umsatzerlöse</b>	1	<b>34.461</b>	<b>69.429</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2	671	14.993
Ertrag aus Entkonsolidierung Tochtergesellschaft	3	11.932	0
Herstellungskosten	4	-53.559	-67.990
Vertriebskosten	5	-7.996	-8.197
Verwaltungskosten	6	-6.915	-4.599
Abschreibungen Firmenwert	7	-16.585	-277
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-12.378	-20.356
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-50.369</b>	<b>-16.997</b>
Zinserträge/-aufwendungen	9	-1.398	-602
Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	10	362	159
Währungsgewinne / -verluste	11	-2.056	1.723
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>		<b>-53.461</b>	<b>-15.717</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	-6.165	6.958
Außerordentliche Erträge / Aufwendungen		0	0
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>		<b>-59.626</b>	<b>-8.759</b>
Minderheitenanteile		58	52
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>-59.568</b>	<b>-8.707</b>
Gewinn-/Verlustvortrag		-4.768	3.939
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>-64.336</b>	<b>-4.768</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	13	-6,69	-0,98
Ergebnis je Aktie (verwässert)	13	-6,69	-0,98
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		8.900.000	8.900.000
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		8.900.000	8.900.000



## Konzern-Kapitalflussrechnung (IAS)

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2002

in Tausend Euro	Anhang	01.01.2002– 31.12.2002	01.01.2001– 31.12.2001
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen Fremder		-59.626	-8.759
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen		0	-1.025
Zinserträge		-74	-15
Zinsaufwendungen		1.472	617
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		705	446
Abschreibungen auf Filmrechte		46.299	61.524
Abschreibungen auf Anzahlungen auf Filmrechte		3.824	1.443
Abschreibungen auf Firmenwert		16.585	277
Steueraufwand (Verbrauch latenter Steuern)		6.148	0
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		1.159	1.475
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen		-14	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		12.322	-18.937
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-28.737	-8.783
+ Erhaltene Steuern		574	0
- Gezahlte Steuern		-315	-1.368
+ Erhaltene Gewinnausschüttungen assoziierte Unternehmen		260	0
+ Erhaltene Zinsen		74	15
- Gezahlte Zinsen		-1.489	-569
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>-833</b>	<b>26.341</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		42	15
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-548	-546
Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen		-14.269	-13.906
Veränderung Konsolidierungskreis		0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>2</b>	<b>-14.775</b>	<b>-14.437</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		337	9.253
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-3.417	0
sonstige Wertänderungen im Kapital		-48	33
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3</b>	<b>-3.128</b>	<b>9.286</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-18.736	21.190
Währungsdifferenzen		0	14
Veränderung Konsolidierungskreis		19	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		22.524	1.320
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>4</b>	<b>3.807</b>	<b>22.524</b>

# Konzernjahresabschluss

## Konzern-Anlagevermögen 2002 (IAS)

	Stand 01.01.2002 T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abgänge Entkonsolidierung T€
		Zugänge Erstkon- solidierung T€	Währungs- differenzen T€	Zugänge T€	Abgänge T€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	218	36	-5	94	70	13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.572	12.887	-2.039	29	0	10.848
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>5.790</b>	<b>12.923</b>	<b>-2.044</b>	<b>123</b>	<b>70</b>	<b>10.861</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	909	372	-60	18	221	331
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.139	0	0	292	9	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	906	67	-12	138	50	81
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>2.954</b>	<b>439</b>	<b>-72</b>	<b>448</b>	<b>280</b>	<b>412</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	171	0	0	362	260	0
4. Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>171</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>362</b>	<b>260</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.915</b>	<b>13.362</b>	<b>-2.116</b>	<b>933</b>	<b>610</b>	<b>11.273</b>

# 2002

Stand 31.12.2002 T€	Stand 01.01.2002 T€	Abschreibungen				Abgänge Entkonsolidierung T€	Stand 31.12.2002 T€	Restbuchwerte	
		Währungs- differenzen T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand 31.12.2002 T€			Stand 31.12.2001 T€	
260	99	0	69	51	3	114	146	119	
5.601	694	-1.177	16.585	0	10.848	5.254	347	4.878	
<b>5.861</b>	<b>793</b>	<b>-1.177</b>	<b>16.654</b>	<b>51</b>	<b>10.851</b>	<b>5.368</b>	<b>493</b>	<b>4.997</b>	
687	448	-17	272	221	154	328	359	461	
1.422	863	0	247	1	0	1.109	313	276	
968	536	-2	117	49	15	587	381	370	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>3.077</b>	<b>1.847</b>	<b>-19</b>	<b>636</b>	<b>271</b>	<b>169</b>	<b>2.024</b>	<b>1.053</b>	<b>1.107</b>	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
273	-102	0	0	0	0	-102	375	273	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>273</b>	<b>-102</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-102</b>	<b>375</b>	<b>273</b>	
<b>9.211</b>	<b>2.538</b>	<b>-1.196</b>	<b>17.290</b>	<b>322</b>	<b>11.020</b>	<b>7.290</b>	<b>1.921</b>	<b>6.377</b>	

# Konzernjahresabschluss

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2002

in Tausend Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Währungsdifferenz (CTA)	Gesamt
<b>Stand 01.01.2000</b>	<b>8.900</b>	<b>67.106</b>	<b>497</b>	<b>0</b>	<b>76.503</b>
Währungsdifferenz				-12	-12
Kosten Börsengang/Akquisitionen		-114			-114
Ergebnis nach Steuern			3.442		3.442
<b>Stand 31.12.2000</b>	<b>8.900</b>	<b>66.992</b>	<b>3.939</b>	<b>-12</b>	<b>79.819</b>
Währungsdifferenz					0
Ergebnis nach Steuern			-8.707	14	-8.693
<b>Stand 31.12.2001</b>	<b>8.900</b>	<b>66.992</b>	<b>-4.768</b>	<b>2</b>	<b>71.126</b>
Währungsdifferenz					0
Ergebnis nach Steuern			-59.568	-48	-59.616
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>8.900</b>	<b>66.992</b>	<b>-64.336</b>	<b>-46</b>	<b>11.510</b>

## **Anhang zum Konzernabschluss 2002**

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Str. 3, 50933 Köln ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HRB 31022 eingetragen. Der Konzernabschluss nach den International Accounting Standards (IAS) und der Konzernlagebericht haben befreiende Wirkung gemäß § 292a HGB. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EU.

Aufgrund ihrer Notierung am Neuen Markt bzw. seit dem 1. Januar 2003 im Prime Standard der Deutsche Börse AG ist die Splendid Medien AG verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften der IAS oder nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufzustellen. Die Splendid Medien AG hat sich für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS entschieden.

Die vom deutschen Recht im Konzernabschluss nach IAS abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen die Bilanzierung von steuerlichen Verlustvorträgen als latente Steuern (IAS 12), die Bilanzierung von Finanzierungsleasing (IAS 17) sowie die Bilanzierung von selbst erstellten immateriellen Wirtschaftsgütern (IAS 38). Darüber hinaus wurde SIC 17 ab dem Stichtag 31. Dezember 1999 angewendet. Hiernach wurden die Kosten des Börsengangs netto (Kosten abzüglich Steueraufwand) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Weiterhin besteht ein Unterschied bei den Abschreibungszeiträumen der Geschäfts- und Firmenwerte, die 20 (IAS) statt 15 (HGB) Jahre betragen. Basierend auf IAS 35, IAS 22 und IAS 27 wurde die Splendid Pictures Holdings, Inc. bereits zum 31.12.2002 entkonsolidiert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden gemäß IAS 39 zum „fair value“ bilanziert. Auf temporäre Differenzen in den vorgenommenen Anpassungen wurden latente Steuern gebildet.

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2002 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Die Einzelabschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei bei den vollkonsolidierten Unternehmen die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Die Währungsangabe erfolgt in Tausend Euro (TEUR).

### **Allgemeine Angaben**

#### **A. Allgemeines**

### **B. Grundlagen und Methoden**

# Konzernjahresabschluss

Hinsichtlich der Gliederung des Konzernabschlusses haben wir uns an die Gliederungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches angelehnt und Modifikationen entsprechend der Vorschläge zur Zwischenberichterstattung der Deutschen Börse vorgenommen. Wir haben uns bei den Erläuterungen von den Prinzipien der Klarheit, Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit leiten lassen. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren, die Aufstellung der Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IAS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Der neue IAS 41 (in Kraft seit 1. Januar 2003) ist nicht auf die Gesellschaft anwendbar.

## C. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

	Sitz	Anteil in %
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Splendid Film GmbH	Köln	100
Splendid Synchron GmbH	Köln	100
ASCOT Medien GmbH	Essen	100
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG	München	100
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung	München	100
eNteractive GmbH	Hamburg	85
Splendid Television, LLC	New York, USA	90
Splendid Pictures Holdings Inc. *)	Delaware, USA	80
Splendid Pictures Inc. *)	Los Angeles, USA	80

	Sitz	Anteil in %
<b>Tochterunternehmen der Splendid Pictures, Inc. **)</b>		
In The Shadows, LLC	USA	50
Open Books Productions, LLC	USA	100
U-Boat, LLC	USA	100
Narc, LLC	USA	100
Narc, LLC	Kanada	100
Heavens Pond, LLC	USA	100
Devil and Daniel Webster, LLC	USA	50
<b>Assoziiertes Unternehmen</b>		
Warner Vision Vertriebs GmbH	Hamburg	49

\*) Gesellschaften wurden zum Ende des Berichtsjahres entkonsolidiert

\*\*\*) Beteiligungsquote der Splendid Pictures, Inc.

Die Splendid Film GmbH (100%), Köln, erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet die Filme vornehmlich im deutschsprachigen Raum.

Polyband Ges. für Bild- und Tonträger mbH & Co. KG (100%), München, erwirbt und produziert Kaufvideos und Kauf-DVD im deutschsprachigen Raum.

Über die Warner Vision Vertriebs GmbH in Hamburg, 49-prozentige Tochter von Splendid, vertreiben Splendid Film und Polyband ihre Video-Kaufkassetten und DVD. Warner Vision übernimmt darüber hinaus auch den Vertrieb von Videos und DVDs für weitere Unternehmen.

ASCOT Medien (100 %) ist im Video- und DVD-Verleihgeschäft tätig.

Die eNterActive GmbH (85%) in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Sie komplettiert den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der Splendid Synchron GmbH (100%) den Bereich Postproduktion. Die Splendid Synchron GmbH mit Sitz in Köln synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch.

# Konzernjahresabschluss

Splendid Pictures Holdings, Inc. (80%) in Delaware/Los Angeles erwirbt, finanziert und (ko-) produziert hochwertige TV- und Kinofilme und vermarktet diese international.

Die Splendid Television, LLC. (90 %) New York vertreibt weltweit TV-Filme und -Serien.

Die verbundenen Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Splendid Medien AG und werden durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Anteil an der Splendid Television, LLC. wurde zum 30.11.2002 zum Kaufpreis von US\$ 1,00 um 10 % aufgestockt.

Die Konsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgt at equity.

Die von der Splendid Medien AG als Alleingesellschafterin gegründete Splendid Pictures Holdings, Inc. wurde erstmalig zum 01.01.2002 konsolidiert. Die Einlage der Splendid Medien AG beträgt T€ 4.723. Im Berichtsjahr erwarb die Splendid Pictures Holdings, Inc. im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlage alle Anteile an der Cutting Edge Entertainment, Inc. (heute: Splendid Pictures, Inc.). Im Gegenzug erhielt der bisherige Eigentümer dieser Gesellschaft einen Aktienanteil in Höhe von 20 % an der Splendid Pictures Holdings, Inc.

Die Splendid Pictures Holdings, Inc. betätigt sich in den USA als Produzent bzw. Koproduzent von Filmen, die sie weltweit vertreibt.

Aus dem Erwerb der Splendid Pictures, Inc. entstand aus der Erstkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt ein Unterschiedsbetrag in Höhe von US\$ 11.370.178,85. Dieser wurde ursprünglich über eine angenommene Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Ferner wurden der Splendid Pictures im Berichtsjahr Darlehen von Seiten der Splendid Medien AG (TEUR 11.562) und working capital von Seiten der Splendid Film GmbH (TEUR 2.887) zur Verfügung gestellt. Vorstand und Aufsichtsrat haben mit Beschluss vom 28.05.2003 entschieden, den Geschäftsbereich der Splendid Pictures Holdings, Inc. im ersten Halbjahr 2003 zu veräußern. Infolgedessen wurde die Splendid Pictures Holdings Inc. zum Bilanzstichtag entkonsolidiert. Im Rahmen der geplanten Veräußerung wurde der Firmenwert und das Darlehen zu 100 %, sowie das zur Verfügung gestellte working capital in Höhe TEUR 2.479 abgeschrieben. Nähere Erläuterungen werden im Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ gegeben. Das aus der Entkonsolidierung resultierende Ergebnis ermittelt sich wie folgt:



	TEUR
Bilanzverlust der Splendid Pictures Holdings, Inc. vor Minderheitenanteil	30.696
Abschreibung Beteiligung der Splendid Medien AG an der Splendid Pictures Holdings, Inc.	4.723
Abschreibung des Darlehens der Splendid Medien AG an die Splendid Pictures Holdings, Inc.	11.562
Abschreibung des Darlehens der Splendid Film GmbH an die Splendid Pictures, Inc.	2.479
<b>Entkonsolidierungserfolg</b>	<b>11.932</b>

Während der Konzernzugehörigkeit der Splendid Pictures Holdings, Inc. innerhalb des Geschäftsjahres sind diesem Geschäftsbereich folgende Ergebnisbeiträge zuzuordnen:

	TEUR
Erlöse	7.761
Aufwendungen	38.457
Ergebnis vor Steuern	30.696
Darauf entfallender Ertragsteueraufwand	0

Die der Splendid Pictures Holdings, Inc. für die Berichtsperiode zuzuordnenden Netto cashflows ermitteln sich wie folgt:

	TEUR
Netto cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	- 312
Netto cashflows aus Investitionstätigkeit	- 44
Netto cashflows aus Finanzierungstätigkeit	337
	<b>- 19</b>

# Konzernjahresabschluss

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden der Splendid Pictures Holding, Inc., die durch die Entkonsolidierung abgingen, betragen:

	TEUR
Vermögenswerte	20.455
Schulden	53.154

## Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Unternehmen	Buchwert TEUR	Anteiliges Eigenkapital TEUR	Unterschieds- betrag TEUR
Splendid Film GmbH	5.192	36	5.156
Splendid Synchron GmbH	28	25	3
Ascot Medien GmbH	82	65	17
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG	303	-90	393
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung	38	38	0
Splendid Television, LLC	336	307	29
eNteractive GmbH	45	42	3
	6.024	423	5.601

Die aus der Erstkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbeträge der Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mbH & Co. Betriebs KG wird als Firmenwert über 20 Jahre ent-

sprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der Splendid Synchron GmbH verbliebene Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2000 voll abgeschrieben. Die in 2000 nachträglich angefallenen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 57 im Rahmen des Erwerbs der ASCOT Medien GmbH wurden mit dem im Jahr 1999 entstandenen passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 40 verrechnet und in Höhe von TEUR 17 in 2000 abgeschrieben. Der aus der Aufstockung unserer Anteile an der Splendid Television, International, LLC entstandenen Firmenwert in Höhe von TEUR 29 sowie der verbliebene Firmenwert der Splendid Film GmbH in Höhe von TEUR 4.511 wurden im Berichtsjahr voll abgeschrieben. Der durch die Kapitalkonsolidierung des Teilkonzerns Splendid Pictures Holdings, Inc. entstandene Firmenwert wurde im Berichtsjahr ebenfalls komplett abgeschrieben (TEUR 12.025).

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen der Tochtergesellschaft verrechnet. Zwischengewinne wurden eliminiert. Die Kosten des Börsengangs wurden entsprechend SIC 17 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Equity-Konsolidierung erfolgt mit dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens. Bei der Konsolidierung der Warner Vision Vertriebs GmbH entstand kein Unterschiedsbetrag. In Folgekonsolidierungen wird der Wert des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben.

---

Die bilanzierten Finanzinstrumente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben in der Höhe von TEUR 3.807 (i. Vj.: TEUR 22.524), Forderungen (TEUR 8.313, i. Vj.: TEUR 9.307) und Verbindlichkeiten (TEUR 3.313, i. Vj.: TEUR 2.118) aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR 938), sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die zu 100 % abgeschriebene Beteiligung an der Splendid Pictures Holdings, Inc. Die Position „sonstige Vermögensgegenstände“ gliedert sich in kurzfristige sowie mittel- und langfristige sonstige Vermögensgegenstände. Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen, Forderungen gegen Vorstandsmitglieder aus nicht genehmigten Gehaltsüberzahlungen sowie debitorische Kreditoren. Derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

#### **D. Finanzinstrumente**

# Konzernjahresabschluss

## **E. Grundsätze der Währungsumrechnung**

Die ausländischen Tochtergesellschaften sind gemäß IAS 21 Nr. 25 wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheiten. Bei Umrechnung des Abschlusses der wirtschaftlich selbständigen ausländischen Teileinheiten wurde gemäß IAS 21 Nr. 30 folgendes Verfahren angewandt:

- die monetären als auch die nichtmonetären Assets und Liabilities wurden zum Stichtagskurs umgerechnet
- die Ertrags und Aufwandsposten wurden mit den gewogenen monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet

Aufgrund der Abschlüsse werden Umrechnungsdifferenzen erfasst aus:

- der Umrechnung von Ertrags- und Aufwandsposten mit den Durchschnittskursen der jeweiligen Perioden und der Assets und Liabilities mit dem Stichtagskurs,
- Änderungen im Eigenkapital

Diese Änderungen wurden nicht als Erträge oder Aufwendungen der Periode erfasst.

## **Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung**

Im Berichtsjahr wurde die Splendid Pictures Holdings, Inc. erstmalig konsolidiert. Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten daher im Gegensatz zum Vorjahr die Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaft.

### **(1) Umsatzerlöse**

Die Splendid Medien AG generiert Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten sowie aus Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche.

Die Konzernunternehmen erzielen Umsatzerlöse aus der Produktion von Filmen und deren Ver-

wertung sowie aus der Verwertung von erworbenen Filmrechten für bestimmte Länder und Zeiträume. Auf der Grundlage der Verwertungsrechte erteilen die Konzernunternehmen für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich ihrerseits Lizenzen an Abnehmer auf der ganzen Welt. Die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung an den Lizenznehmer realisiert, vorausgesetzt, die Konzernunternehmen haben die vertraglichen Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt.

Im deutschsprachigen Raum erzielt die Splendid Medien AG Umsätze aus der Auswertung in Kino, Video/DVD bis hin zum Fernsehen. Bei Kinofilmen wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert. Die Video-/DVD- und TV- (Pay- und Free-TV) Auswertung beginnt in der Regel sechs bis 24 Monate nach dem Beginn der regulären Kinoauswertung. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt bei Beginn der jeweiligen Lizenzauswertung.

Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Audio- und Video-Postproduktion werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert.

Bezüglich der Umsätze nach Segmenten (Geschäftsfelder und Regionen) wird auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung verwiesen.

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2002 auf TEUR 671 (i. Vj.: TEUR 14.993). Davon entfallen auf die Splendid Pictures Holding, Inc. TEUR 343. Einzelpositionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Sonstige betriebliche Erträge	2002 TEUR	2001 TEUR
Ertrag aus Verkauf IEG	0	14.488
Ertrag aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	346	0
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	111	147
Sonstige	214	358
<b>Gesamt</b>	<b>671</b>	<b>14.993</b>

# Konzernjahresabschluss

### (3) Ertrag aus Entkonsolidierung Tochtergesellschaft

Das unter dieser Position ausgewiesene Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Splendid Pictures Holdings, Inc. stellt sich wie folgt dar:

	TEUR
Bilanzverlust der Splendid Pictures Holdings, Inc. vor Minderheitenanteil	30.696
Abschreibung Beteiligung der Splendid Medien AG an der Splendid Pictures Holdings, Inc.	4.723
Abschreibung des Darlehens der Splendid Medien AG an die Splendid Pictures Holding, Inc.	11.562
Abschreibung des Darlehens der Splendid Film GmbH an die Splendid Pictures, Inc.	2.479
<b>Entkonsolidierungserfolg</b>	<b>11.932</b>

### (4) Herstellungskosten

Die Herstellungskosten zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2002 TEUR 53.559 (i. Vj.: TEUR 67.990). Davon entfallen auf die Splendid Pictures Holdings, Inc. TEUR 17.062. In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

<b>Herstellungskosten</b>	<b>2002 TEUR</b>	<b>2001 TEUR</b>
Abschreibungen auf Filmrechte	46.299	61.524
Lizenzzahlungen / Royalties	997	1.230
Material- und Produktionskosten	3.726	3.214
Personalkosten	901	716
Bezogene Leistungen	835	641
Abschreibungen auf Anlagevermögen	289	220
Gagen	475	443
Sonstiges	37	2
<b>Gesamt</b>	<b>53.559</b>	<b>67.990</b>

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 13.418 (i. Vj.: TEUR 11.183). Ferner sind Sonderabschreibungen auf Anzahlungen auf Filmrechte in Höhe von TEUR 3.824 (i. Vj.: 1.443) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Insgesamt betragen die Sonderabschreibungen auf das Filmvermögen TEUR 17.242 (i. Vj.: 12.726).

#### **(5) Vertriebskosten**

Im Geschäftsjahr 2002 fielen Vertriebskosten in Höhe von TEUR 7.996 (i. Vj.: TEUR 8.197) an. Davon entfallen auf die Splendid Pictures Holdings, Inc. TEUR 2.447. In den Vertriebskosten sind die Posten der folgenden Tabelle enthalten:

<b>Vertriebskosten</b>	<b>2002 TEUR</b>	<b>2001 TEUR</b>
Werbung	3.976	4.330
Verkaufsprovisionen	1.872	2.463
Personalkosten	1.227	592
GEMA / Filmförderung	357	288
Reisekosten	412	200
Abschreibungen auf Anlagevermögen	13	39
Sonstiges	139	285
<b>Gesamt</b>	<b>7.996</b>	<b>8.197</b>

# Konzernjahresabschluss

## (6) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2002 auf insgesamt TEUR 6.915 (i. Vj.: TEUR 4.599). Die Erhöhung der Kosten gegenüber dem Vorjahr beruht in erster Linie auf die erstmalige Konsolidierung der Splendid Pictures Holdings Inc., deren Anteil an den Verwaltungskosten, bereinigt um Konzernumlagen, 3.079 TEUR betrug. Die Verwaltungskosten setzten sich aus folgenden Posten zusammen:

Verwaltungskosten	2002 TEUR	2001 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	1.880	1.911
Personalkosten Verwaltung	1.857	1.121
Mieten, Leasing, Betriebskosten	666	498
Public Relation	234	241
Agenturkosten	860	0
Bürokosten, Versicherungen u. ä.	406	202
Porto, Telefon	263	126
Hauptversammlung	60	191
Abschreibungen auf Anlagevermögen	403	187
Sonstiges	286	122
<b>Gesamt</b>	<b>6.915</b>	<b>4.599</b>

## (7) Abschreibung Firmenwert

Die Abschreibungen auf die Firmenwerte betragen im Berichtsjahr TEUR 16.585 (i. Vj.: TEUR 277). Davon entfallen auf die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der Splendid Medien AG 4.560 TEUR. 12.025 TEUR resultierten aus der vollständigen Abschreibung des in der Splendid Pictures Holdings entstandenen Firmenwertes. Die Abschreibungen stellen sich wie folgt dar:



Unternehmen	Abschreibung auf Firmenwert in TEUR	
	2002	2001
Splendid Film GmbH	4.511	258
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG	20	19
Splendid Television	29	0
Splendid Pictures Holdings, Inc.	12.025	0
<b>Gesamt</b>	<b>16.585</b>	<b>277</b>

#### (8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich im Geschäftsjahr 2002 auf TEUR 12.378 (i. Vj.: TEUR 20.356). Davon entfallen auf die Splendid Pictures Holdings, Inc. TEUR 371. Als Einzelposten ergeben sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2002 TEUR	2001 TEUR
Abwertung Forderung Wertpapiere	0	16.630
Abwertung Wertpapiere	6.443	0
Abschreibung auf Anzahlung Filmvermögen	3.824	1.443
Zuführung zur Rückstellung für Haftungsrisiken aufgrund von Sicherheitenstellung für Filmeinkäufe der Splendid Pictures Inc.	1.600	0
Wertberichtigungen auf Forderungen	1	1.091
Forderungsverluste	71	1.026
Sonstige	439	166
<b>Gesamt</b>	<b>12.378</b>	<b>20.356</b>

Die Position „Abwertung Wertpapiere“ in Höhe von TEUR 6.443 umfasst die Abschreibung auf die Aktien der Internationalmedia AG, die ihr aus der Initial Entertainment -Transaktion vom Ende des Geschäftsjahres 2001 zustanden und am 2. April 2002 geliefert wurden. Die Aktien wurden mit dem Stichtagskurs von EUR 0,89 pro Aktie bewertet.

# Konzernjahresabschluss

## (9) Zinserträge/-aufwendungen

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Bankguthaben. Im Berichtsjahr entfallen auf die Splendid Pictures Holdings, Inc., Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 602. Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2002 TEUR	2001 TEUR
<b>Zinserträge</b>		
Zinserträge aus Bankguthaben	74	15
	<b>74</b>	<b>15</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten	1.015	501
Zinsaufwand aus sonstigen Verbindlichkeiten	7	0
Zinsaufwendungen aus Finanzleasingverbindlichkeiten	39	27
Zinsaufwendungen Darlehen Leasinggesellschaft	411	89
	<b>1.472</b>	<b>617</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-1.398</b>	<b>-602</b>

Zinsen wurden in Höhe von TEUR 1.489 (i. Vj.: TEUR 569) gezahlt und in Höhe von TEUR 74 (i. Vj.: TEUR 15) vereinnahmt.

## (10) Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen

Dieser Posten enthält das anteilige Ergebnis der Warner Vision Vertriebs GmbH (TEUR 362).

**(11) Währungsgewinne/-verluste**

Die Währungsverluste in Höhe von TEUR 2.056 (i. Vj.: Währungsgewinne TEUR 1.723) resultieren im Wesentlichen aus EUR-Darlehen der Splendid Pictures Holdings, Inc.

**(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der latenten Steuern sowie die nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern ausgewiesen.

Die Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

	2002 TEUR	2001 TEUR
Körperschaftsteuer	27	0
Gewerbesteuer	25	0
Laufende Steuererträge aus Verlustrücktrag	-216	-216
Gewerbesteuer Vorjahre	0	0
Körperschaftsteuer Vorjahre	-379	-5
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuer	18	2
Latente Steuern	6.690	-6.739
	<b>6.165</b>	<b>-6.958</b>

Von den latenten Steuern entfallen TEUR 6.592 auf die Wertberichtigung der aktiven latenten Steuer auf steuerliche Verlustvorträge, TEUR 107 auf die Inanspruchnahme der aktiven latenten Steuer auf steuerliche Verlustvorträge, sowie TEUR -9 auf temporäre Differenzen.

Nach dem im Geschäftsjahr 2000 verabschiedeten Steuersenkungsgesetz wurde für Zwecke der latenten Steuern die Körperschaftsteuer mit einem Satz von 25 % berechnet. Die Gewerbesteuer wurde mit 19 % angesetzt, der Solidaritätszuschlag wurde mit einem Satz von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt.

# Konzernjahresabschluss

Die Überleitung des Bruttoaufwands stellt sich wie folgt dar:

	2002 TEUR	2001 TEUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 40 % (i. Vj.: 40 %)	-21.384	-6.350
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	1.867	-5.911
Abschreibungen auf Firmenwerte	6.634	112
Abweichende ausländische Steuersätze	395	-20
Nicht in Ansatz gebrachte latente Steuern aus Berichtsjahr	12.061	5.250
Wertberichtigung latente Steuern aus Vorjahr	6.592	0
Sonstiges	0	-39
<b>Tatsächlicher Steueraufwand (i. Vj.: Steuerertrag)</b>	<b>6.165</b>	<b>-6.958</b>

## (13) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR -6,69 (i. Vj.: EUR -0,98). Die Dividende pro Aktie beträgt EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 8.900.000 (i. Vj.: 8.900.000) Aktien zugrunde gelegt.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (1) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (TEUR 3.807, i. Vj.: TEUR 22.524) bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt, Bankguthaben in Fremdwährung wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

## (2) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Position umfasst die Aktien an der IM Internationalmedia AG. Die Aktien wurden auf den Stichtagskurs in Höhe von EUR 0,89 pro Aktie wertberichtigt. Der Aufwand aus dieser Wertberichtigung betrug TEUR 6.443.

## (3) Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden mit 5,5 % abgezinst. Währungsforderungen sind mit dem Kurs zum Abschluss-Stichtag bewertet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestanden am Abschluss-Stichtag nicht.

Im Einzelnen gliedern sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt:

	31.12.2002 TEUR	31.12.2001 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.313	9.307
Steuererstattungsansprüche	596	1.087
Forderungen aus nicht genehmigten Gehaltsüberzahlungen gegenüber Vorstandsmitgliedern	132	0
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	149	7.937
Rechnungsabgrenzungsposten	25	214
Sonstige mittel- und langfristige Vermögensgegenstände	0	2.906
	<b>9.215</b>	<b>21.451</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen an die Splendid Pictures Holdings Inc. in Höhe von TEUR 14.468 enthalten, die zum Bilanzstichtag auf einen Betrag in Höhe

# Konzernjahresabschluss

von TEUR 427 wertberichtigt wurden. Weiter bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 934 gegenüber der Warner Vision Vertriebs GmbH. Die Gehaltsüberzahlungen sind mit dem gesetzlichen Zinssatz (5% über dem Basiszinssatz p.a.) zu verzinsen und sofort zur Rückzahlung fällig. Die im Vorjahr unter der Position Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände ausgewiesene Forderung auf Lieferung von Wertpapieren, die den Anspruch auf Übertragung von Aktien an der IM Internationalmedia AG, München, betrafen, wurde durch Lieferung der entsprechenden Aktien ausgeglichen. Die mittel- und langfristigen Vermögensgegenstände (TEUR 0, i. Vj.: TEUR 2.906) betrafen im Vorjahr Vorauszahlungen in Form von Working Capital, die sich im Zusammenhang mit der Übernahme der Cutting Edge Entertainment, Inc., Los Angeles, im Geschäftsjahr 2002 ergeben haben.

## (4) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bzw. niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet.

Zusammensetzung der Vorräte:

	31.12.2002 TEUR	31.12.2001 TEUR
Fertige Erzeugnisse und Waren	476	399
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	41	12
	<b>517</b>	<b>411</b>

Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren handelt es sich im Wesentlichen um Videokassetten und DVDs. Bei den unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Synchronisationsdienstleistungen.

## (5) Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens und den Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf die Darstellung der dem Anhang beigefügten „Entwicklung des Anlagevermögens“.

## (6) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bilanziert. Vermögensgegenstände, die aufgrund des Vorliegens von Finanzierungsleasing der Gesellschaft zuzurechnen sind, wurden mit dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Für die Ermittlung der Barwerte wurden durchschnittliche, bei entsprechenden Bankfinanzierungen anzuwendende Zinssätze zugrunde gelegt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind in den Herstellungskosten (TEUR 289), den Vertriebskosten (TEUR 13) sowie in den Verwaltungskosten (TEUR 334) enthalten.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode. Vermögensgegenstände aufgrund des Vorliegens von Finanzierungsleasing werden linear pro rata temporis abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der nicht aufgrund bestehender Leasingverträge aktivierten Vermögensgegenstände liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

## Leasingverhältnisse

Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen geleaste PKW sowie Büroequipment. Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beträgt in der Regel 3 Jahre. Die künftigen Verpflichtungen aus Leasingzahlungen sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen. Die Finanzierungs-Leasingverhältnisse umfassen technisches Equipment der Studioeinrichtungen.

Die Verträge werden über eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren abgeschlossen.

# Konzernjahresabschluss

## Barwert der Leasingzahlungen in TEUR

1. Jahr	2 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
210	323	0	533

Die unter der Anlagenklasse Betriebs- und Geschäftsausstattung bilanzierten Vermögensgegenstände stehen zum 31.12.2002 mit TEUR 502 zu Buche (i. Vj.: TEUR 483).

## (7) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um erworbene Software. Sie werden bei einer Nutzungsdauer von 3 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 69 sind in den Verwaltungskosten enthalten.

## (8) Finanzanlagen

Unter dieser Position werden Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen (assoziierte Unternehmen sowie die Anteile an der zu 100 % abgeschriebenen Splendid Pictures Holdings, Inc.) ausgewiesen.

Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen handelt es sich um eine at equity bewertete Beteiligung in Höhe von 49% an der Warner Vision Vertriebs GmbH, Hamburg.

## (9) Filmrechte und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte

Die Filmrechte und geleisteten Anzahlungen auf Filmrechte werden als eigene Positionen ausgewiesen. In Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach HGB und IAS erfolgte die Bewertung nach allgemeinen Grundsätzen. Die Bewertung ist geleitet von den Regelungen der US-GAAP, insbesondere dem SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films), sofern diese Regelungen den IAS nicht entgegenstehen. Darauf aufbauend erfolgten Modifikationen und Abweichungen, die unternehmensindividuell eine geeignete Bewertungsbasis schaffen. Die angewandte Methode der Umsatzrealisierung ist unter den Umsätzen dargestellt. Die angewandte Bewertung des Filmvermögens wird im Folgenden detailliert dargestellt:



Die im Filmvermögen ausgewiesenen fremdbezogenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten, die Eigenproduktionen mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Filmrechte werden nach Maßgabe der Verwertung oder Veräußerung von Teilrechten abgeschrieben. Im Regelfall des Vollrechtsbesitzes erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im Videoverleih-/Videokaufkassettengeschäft (inkl. DVD) eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten, wobei in den Jahren 2002 und 2001 jeweils 10 % bei der Auswertung Videoverleih und Kaufkassetten angesetzt wurden. Bei der Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet. Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte wurden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfasst. Für die Free-TV-Rechte erfolgt bei der Erstverwertung eine Abschreibung in Höhe von 49 % und bei Zweitverwertung in Höhe von 21 % der Anschaffungskosten. Für die Auswertungsstufe Kino wurde eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wurde auf der Auswertungsstufe TV-Rechte gekürzt.

Die Bilanzierung der erworbenen Teilrechte beruht auf der Erfahrung und Einschätzung der Geschäftsführung über die Auswertungsmöglichkeiten, auch wenn in den Verträgen in Einzelfällen andere Aufteilungen des Kaufpreises bezüglich der einzelnen Teilrechte vereinbart wurden. Fehlende Auswertungsmöglichkeiten auf den einzelnen Auswertungsstufen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Außerdem werden Besonderheiten der Lizenzverträge (z.B. lange Laufzeiten der Erstverwertung) durch angemessene Änderungen der Abschreibungssätze berücksichtigt.

Über die periodisch anteiligen Abschreibungen hinaus werden in regelmäßigen Abständen, spätestens zu jedem Bilanzstichtag, „impairment tests“ vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 17.242 (i. Vj.: TEUR 12.726) vorgenommen. Die Abschreibungen sind in den Herstellungskosten (TEUR 13.418, i. Vj: TEUR 11.283) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 3.824, i. Vj: TEUR 1.443) enthalten.

#### **(10) Geschäfts- oder Firmenwert**

Die Firmenwerte (TEUR 347, i. Vj.: TEUR 4.878) sind aus der Kapitalkonsolidierung entstanden. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von maximal 20 Jahren bilanziert.

# Konzernjahresabschluss

Der aus der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag der Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mbH & Co. Betriebs KG wird als Firmenwert über 20 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der Splendid Synchron GmbH sowie der ASCOT Medien GmbH entstandene Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2000 vollständig abgeschrieben.

Im Rahmen des jährlich durchzuführenden „impairment tests“ wurden im Berichtsjahr auf die Firmenwerte der Splendid Film GmbH (TEUR 4.511), der Splendid Pictures Holdings, Inc. (TEUR 12.025) sowie der Splendid Television, LLC. (TEUR 29) außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

## (11) Latente Steuern

Für Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- bzw. dem Konzernbilanzergebnis und dem kumulierten steuerlichen Ergebnis der konsolidierten Unternehmen werden latente Steuern gebildet. Die Bewertung der zu aktivierenden künftigen Steuerminderungsansprüche richtet sich danach, ob die Inanspruchnahme innerhalb der Nutzbarkeit der Vorträge eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist. Diese latenten Steuern werden unter Verwendung der Steueransätze errechnet, die voraussichtlich aufgrund der derzeit geltenden Steuergesetze für steuerpflichtige Erträge in den Jahren gelten werden, in denen die Differenzen umgekehrt oder ausgeglichen werden.

Die latenten Steuern enthalten folgende Positionen:

	31.12.2002 TEUR	31.12.2001 TEUR
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge	6.633	12.008
Temporäre Differenzen	55	9
Zwischensumme aktive latente Steuern	6.688	12.017
Wertberichtigung aktive latente Steuern	-6.592	-5.250
<b>Summe aktive latente Steuer</b>	<b>96</b>	<b>6.767</b>

**(12) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

2002	Betrag TEUR	davon über 1 Jahr TEUR	Gegebene Sicher- heiten TEUR	Art
Finanzleasingverbindlichkeiten	533	323		
Darlehen Kreditinstitute	6.506		6.506	Verpfändung von Filmrechten
Darlehen Leasinggesellschaft (AGV)	3.385	2.386	3.385	Verpfändung von Filmrechten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.313			
Erhaltene Anzahlungen	1.580			
Sonstige Verbindlichkeiten	331			
	<b>15.648</b>	<b>2.709</b>	<b>9.891</b>	

In den Verbindlichkeiten zum 31.12.2002 sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 377 gegenüber der Gesellschaft „In The Shadows, LLC“ enthalten, an der die Splendid Pictures Holdings, Inc., mittelbar über Ihre Beteiligung an der Splendid Pictures, Inc. zu 50 % beteiligt ist.

# Konzernjahresabschluss

2001	Betrag TEUR	davon über 1 Jahr TEUR	Gegebene Sicher- heiten TEUR	Art
Finanzleasingverbindlichkeiten	518	308		
Darlehen Kreditinstitute	8.195		8.195	Verpfändung von Filmrechten
Darlehen Leasinggesellschaft (AGV)	5.113	3.385	4.496	Verpfändung von Filmrechten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.118			
Erhaltene Anzahlungen	1.023			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	282		44	Bürgschaft
Sonstige Verbindlichkeiten	983			
	<b>18.232</b>	<b>3.693</b>	<b>12.735</b>	

Bei dem angegebenen Darlehen einer Leasinggesellschaft handelt es sich um eine in ein „sale and lease back“ – Geschäft gekleidete Kreditaufnahme, bei der Zweitverwertungsrechte (Filmrechte) als Sicherheit hingegeben wurden. Der Kredit ist über 5 Jahre zu tilgen. Die Verwertungsmöglichkeiten bezüglich der Filmrechte verbleiben bei der Splendid Film GmbH. Nach Ablauf der 5 Jahre fallen die Filmrechte gegen Zahlung in Höhe von TEUR 15 an die Splendid Film zurück. Der Veräußerungserlös der Filmrechte (TEUR 5.113) wurde als Darlehensverbindlichkeit bilanziert, die Zinsen und sonstige Verwaltungsaufwendungen wurden erfolgswirksam verbucht.

### (13) Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für zweifelhafte Verbindlichkeiten und zu erwartende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet, sofern deren Inanspruchnahme eher wahrscheinlich als

unwahrscheinlich ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten des Konzerns abzudecken. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristiger Natur.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 40 (i. Vj.: TEUR 632) entfallen im Wesentlichen auf Ertragsteuern des laufenden Jahres.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden Positionen:

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2002 TEUR</b>	<b>2001 TEUR</b>
Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	2.063	2.663
Haftungsrisiken aufgrund von Sicherheitenstellung für Filmeinkäufe der Splendid Pictures, Inc.	1.600	0
Rechts- und Beratungskosten	490	676
Filmförderabgaben u. ä.	442	260
Tantiemen und Abfindungen	58	77
Ausstehende Zinsen	26	53
Ausstehender Urlaub	89	50
Retouren	173	34
Übrige	135	104
	<b>5.076</b>	<b>3.917</b>

# Konzernjahresabschluss

Rückstellungsspiegel in TEUR	Rückstellungen für Ertragsteuern	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2002</b>	<b>632</b>	<b>3.917</b>	<b>4.549</b>
Zuführung	36	3.013	3.049
Verbrauch	301	1.743	2.044
Auflösung	327	111	438
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>40</b>	<b>5.076</b>	<b>5.116</b>

## (14) Passive latente Steuern

Die Passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 33 resultieren aus temporären Differenzen.

## (15) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR -29, i. Vj.: TEUR -7) wurden zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilerwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge angesetzt.

## (16) Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung der im Anhang beigefügten Tabelle „Entwicklung des Eigenkapitals“.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2002 EUR 8.900.000,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt. Alle Aktien waren voll ausgegeben.

## Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss vom 03. September 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 20. September 2004 einmalig

oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 3.410.000,00 (Genehmigtes Kapital I), insgesamt EUR 890.000,00 (Genehmigtes Kapital II) bzw. insgesamt EUR 150.000,00 (Genehmigtes Kapital III) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft, wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (nur Genehmigtes Kapital II).

### **Bedingtes Kapital**

Durch Beschluss vom 20. Juni 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, nach Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 890.000,00 (Bedingtes Kapital) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat.

### **Ermächtigung zu Rückkauf eigener Aktien**

Durch Beschluss vom 20. Juni 2001 wurde die Gesellschaft ermächtigt, vom Tag der Beschlussfassung an für 18 Monate Aktien der Splendid Medien AG in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben, um

- die Aktien an ausländischen Börsen einzuführen
- Aktien im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbes von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können
- Aktien an Teile der Belegschaft, dem Vorstand sowie Geschäftsführern verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 anzubieten oder
- Aktien einzuziehen.

# Konzernjahresabschluss

Die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer der genannten Zwecke ausgeübt werden. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes erfolgen. Der von der Splendid Medien AG für den Erwerb der Aktie gezahlte Gegenwert darf den Börsenkurs um nicht mehr als 25% unterschreiten und nicht mehr als 5% überschreiten (ohne Erwerbsnebenkosten).

Von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien wurde in den Geschäftsjahren 2001 und 2002 kein Gebrauch gemacht.

## **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus Agiobeträgen aus der Ausgabe neuer Aktien in 1999 von TEUR 49 bzw. TEUR 69.278 (letztere resultierend aus dem Börsengang) saldiert mit den Kosten des Börsenganges in Höhe von TEUR 2.365 zusammen.

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR - 6,69 (i. Vj.: EUR- 0,98). Die Dividende pro Aktie beträgt EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 8.900.000 (i. Vj.: 8.900.000) Aktien zu Grunde gelegt. Eine Verwässerung des Ergebnisses ist nicht gegeben, da keine Optionsrechte ausgeübt wurden.

## **Aktienoptionsplan 2001**

Die IAS erhalten derzeit keine Vorschriften zum Ansatz und zur Bewertung von Aktienoptionsplänen. Demzufolge ist keine spezielle Behandlung für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschrieben. Es ist demzufolge auch nicht verpflichtend, einen entsprechenden Aufwand als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Die Splendid Medien AG beschränkt sich vor diesem Hintergrund auf eine Darstellung des von ihr aufgestellten Aktienoptionsplanes.



Teilen der Belegschaft, dem Vorstand sowie Geschäftsführern verbundener Unternehmen wird die Möglichkeit gewährt, auf den Inhaber lautende Aktienoptionen zum Bezug von maximal 890.000 Stück Aktien der Splendid Medien AG im Nennbetrag von je EUR 1,00 zu erwerben. Die Gewährung erfolgt in Tranchen über 4 Jahre von 2001 bis 2004.

Der bei der Ausübung der Aktienoption für den Bezug einer Nennbetragsaktie der Splendid Medien AG zu zahlende jeweilige Ausübungspreis entspricht dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetrag der Aktienoptionen vorausgehen, mindestens aber dem Nennbetrag der zu erwerbenden Aktie. Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2002 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei EUR 3,43.

Die Laufzeit der ausgegebenen Bezugsrechte beträgt maximal 15 Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden 4 Jahre innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden.

Die Splendid Medien AG ermittelt den Cashflow nach der indirekten Methode, nach der der Gewinn- oder Verlust der Periode um die Auswirkungen der nicht zahlungswirksamen Transaktionen, um Abgrenzungen der Mittelzu- oder Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit oder Zukunft und um Ertrags- oder Aufwandsposten in der Verbindung mit dem Cashflow aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit angepasst wird.

Da die Splendid Pictures Holdings, Inc. im Berichtsjahr sowohl erst- als auch entkonsolidiert wurde, werden die einzelnen Zahlungsflüsse, nicht aber Anfangs- und Endbestand der liquiden Mittel dieser Gesellschaft in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

---

**Erläuterungen zur  
Kapitalflussrechnung  
nach IAS**

# Konzernjahresabschluss

## **(1) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -833 (i. Vj.: TEUR 26.341).

## **(2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

Aus dem Erwerb von Filmvermögen (TEUR 14.269), Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 548) sowie aus den Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen resultierte ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -14.775 (i. Vj.: TEUR -14.437).

## **(3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Die in 2002 durchgeführte Tilgung von Darlehen (TEUR -3.417) führte in Verbindung mit der weiteren Aufnahme von Darlehen (TEUR 337) im Wesentlichen zu dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -3.128 (i. Vj.: TEUR 9.286).

## **(4) Finanzmittelbestand**

Der Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 3.807 (i. Vj.: TEUR 22.524) umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich den Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

---

### **Konzernsegment- berichterstattung**

Geschäftssparten der Splendid Medien AG sind die Produktion, das Lizenzgeschäft, der Bereich Home Entertainment und die Postproduktion. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente ist auf der Basis des internen Berichtswesens erfolgt. Hierbei wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Intersegmentäre Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

2002	Produktion TEUR	Lizenz- handel TEUR	Home Ent- tainment TEUR	Post- produktion TEUR	Summe TEUR	Konsoli- dierung TEUR	Gesamt TEUR
Außenumsätze	7.761	14.544	10.407	1.749	34.461		34.461
Konzerninterne Umsätze		29	11	876	916	-916	0
Umsätze Gesamt	7.761	14.573	10.418	2.625	35.377	-916	34.461
<b>EBITDA</b>	<b>-2.168</b>	<b>7.500</b>	<b>4.133</b>	<b>393</b>	<b>9.858</b>	<b>-359</b>	<b>9.499</b>
AfA Filmrechte	-15.268	-26.836	-4.195		-46.299		-46.299
AfA Anzahlg. Auf Filmrechte	0	-3.824			-3.824		-3.824
AfA Imm.+ Sachanlagen	-191	-123	-80	-311	-705		-705
AfA Firmenwert	-12.025	-4.540	-20		-16.585		-16.585
<b>EBIT</b>	<b>-29.652</b>	<b>-27.823</b>	<b>-162</b>	<b>82</b>	<b>-57.555</b>	<b>-359</b>	<b>-57.914</b>
Finanzergebnis						-1.398	-1.398
Ergebnis assoz. Unternehmen						362	362
Abwertung Wertpapiere Umlaufvermögen						-6.443	-6.443
Entkonsolidierung Splendid Pictures Holdings, Inc.						11.932	11.932
Ertragsteuern						-6.165	-6.165
Minderheitenanteile						58	58
<b>Konzernergebnis</b>							<b>-59.568</b>
Segmentanlagevermögen		27	733	687	1.447	474	1.921
Filmrechte		12.342	3.442		15.784		15.784
Sonstiges Vermögen		9.753	3.104	447	13.304	1.269	14.573
Gesamt Vermögen		22.122	7.279	1.134	30.535	1.743	32.278
Gesamt Verbindlichkeiten		16.876	2.298	811	19.985	783	20.768
Investitionen-Filmrechte	9.068	11.112	3.157		23.337		23.337
Investitionen- Imm.+Sachanlagen	44	46	44	408	542		542
Beschäftigte	18	12	8	22	60		60
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	431	1.212	1.301	80	574		574

# Konzernjahresabschluss

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von TEUR 13.418 sowie auf die Anzahlungen auf Filmrechte in Höhe von TEUR 3.824 betreffen das Segment Lizenzhandel.

Das Segment Produktion umfasst ausschließlich den Teilkonzern Splendid Pictures Holdings, Inc.

2001	Lizenzhandel TEUR	Home Entertainment TEUR	Postproduktion TEUR	Summe TEUR	Konsolidierung TEUR	Gesamt TEUR
Außenumsätze	57.657	10.162	1.610	69.429		69.429
Konzerninterne Umsätze	94	114	728	936	-936	0
Umsätze Gesamt	57.751	10.276	2.338	70.365	-936	69.429
<b>EBITDA</b>	<b>47.098</b>	<b>5.128</b>	<b>-648</b>	<b>51.578</b>		<b>51.578</b>
AfA Filmrechte	-56.757	-4.767		-61.524		-61.524
AfA Anzahlg. auf Filmrechte	-1.443			-1.443		-1.443
AfA Imm.+ Sachanlagen	-151	-65	-230	-446		-446
AfA Firmenwert	-258	-19		-277		-277
<b>EBIT</b>	<b>-11.511</b>	<b>277</b>	<b>-878</b>	<b>-12.112</b>		<b>-12.112</b>
Finanzergebnis					-602	-602
Ergebnis assoz. Unternehmen					159	159
IPO – Kosten					-3.162	-3.162
Ertragsteuern					6.958	6.958
Minderheitenanteile					52	52
<b>Konzernergebnis</b>						<b>-8.707</b>
Segmentanlagevermögen	4.544	387	593	5.524	853	6.377
Filmrechte	36.166	204		36.370		36.370
Sonstiges Vermögen	41.214	1.361	241	42.816	8.337	51.153
Gesamt Vermögen	81.924	1.952	834	84.710	9.190	93.900
Gesamt Verbindlichkeiten	19.053	1.063	739	20.855	1.926	22.781
Investitionen-Filmrechte	13.665	241		13.906		13.906
Investitionen- Imm.+Sachanlagen	223	36	287	546		546
Beschäftigte	11	7	20	38		38
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	5.242	1.452	80	1.827		1.827

Aufgrund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet. Die vorliegende Segmentberichterstattung beruht im Wesentlichen auf einer Segmentierung anhand der Umsatzerlöse.

Die Erlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2002 TEUR</b>	<b>2001 TEUR</b>
Deutschland	24.900	30.041
Übriges Europa	4.237	7.369
USA	2.987	32.019
Übrige	2.337	0
<b>Gesamt</b>	<b>34.461</b>	<b>69.429</b>

Der geografische Standort der Vermögenswerte liegt zu mehr als 90 % in Deutschland. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At Arm's Length-Prinzip)

### **Vorstand**

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas Ralf Klein, Köln, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- Dr. Thomas Weber, Vorstand Finanzen, operative Führung von Beteiligungsgesellschaften und Investor Relations (bis zum 11.07.2003)
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2002 Bezüge in Höhe von TEUR 695 (i. Vj.: TEUR 425) erhalten. Der Vorstand hat während des Jahres 2002 keine weiteren Aufgaben in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien wahrgenommen.

# Konzernjahresabschluss

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: Easyway AG, Gesellschaft für Biotechnologie, Monheim
- Georg Holschbach, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pulheim, stellvertretender Vorsitzende
- James W. Wells, Geschäftsführer, Multithématiques GmbH, Ismaning

Die Vergütungen an die Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2002 betragen TEUR 45 (i. Vj.: TEUR 45).

## Sonstige Angaben

### Belegschaft

Die Zahl der Beschäftigten betrug zum Jahresende:

	2002	2001
Vorstände	3	3
Angestellte	42	36

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2002 auf TEUR 3.985 (i. Vj.: TEUR 2.429). Die 16 zum Jahresende im Teilkonzern Splendid Pictures Holdings, Inc. beschäftigten Mitarbeiter sind im Personalaufwand enthalten. Bei der Aufstellung der Beschäftigten zum Jahresende wurden sie nicht berücksichtigt.

### Aktionärsstruktur

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2002 wurde keine Option ausgeübt. Der frühestmögliche Ausübungstermin ist der 29. August 2003.

Am 06. September 2001 nahm der Vorstandsvorsitzende der Splendid Medien AG, Andreas R. Klein, eine Übertragung von 500.000 Inhaber-Stammaktien aus seinem Bestand an zwei Vorstandsmitglieder vor: Dr. Thomas Weber erhielt 350.000 und Alexander Welzhofer 150.000 Inhaber-Stammaktien.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2002 EUR 8.900.000,00 und ist auf 8.900.000 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Der meldepflichtige Wertpapierbestand umfasste zum 31. Dezember 2002:

	2002			2001		
	Anzahl	Anteile in %	Optionen	Anzahl	Anteile in %	Optionen
<b>Vorstand</b>						
Andreas R. Klein	4.855.129	54,5520	0	4.509.079	50,6638	0
Dr. Thomas Weber	350.000	3,9326	33.375	350.000	3,9326	33.375
Alexander Welzhofer	153.060	1,7198	33.375	153.060	1,7198	33.375
Graham King	0	0,0000	0	346.050	3,8882	0
<b>Aufsichtsrat</b>						
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0344	0	3.060	0,0344	0

#### Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Name	Betrag in TEUR	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Dr. Drouven (Norton Rose Vieregge)	215	3	Beratungsleistung	Abrechnung nach Stunden
Albert Klein	118	0	Miete Büroge- bäude	gem. Mietver- trag
Albert Klein	59	12	Beratung	gem. Vertrag

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in TEUR:

Art der Verpflichtung	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Miete	259	643	0	902
Operating-Leasing	52	38	0	90

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von TEUR 37 erfolgswirksam verbucht.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt TEUR 8.964 (i. Vj.: TEUR 7.141).

## Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 69.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres gab es Ereignisse, die für die Geschäftsentwicklung in 2003 von Bedeutung sind.

Auf Grund des derzeitig schwierigen Marktumfeldes bei der Finanzierung von US-amerikanischen Filmprojekten und des hohen Liquiditätsbedarfs, sowie der schwierigen Projizierbarkeit und Realisierung internationaler Verkäufe beabsichtigt der Vorstand der Splendid Medien AG, deren 80%-igen Anteil an der Splendid Pictures Holdings, Inc. im Wege der Sacheinlage in die Central Organisation of Technology, Inc. (COT) einzubringen. Im Gegenzug erhält die Splendid Medien AG einen Gesellschaftsanteil an der COT von 1%. Ferner ist beabsichtigt, dass der Mehrheitsaktionär der COT, North Star Finance and Investment, Inc. (North Star) eine Option einräumt, aufgrund derer die Splendid Medien AG ihren Anteil an der COT auf 50% erhöhen kann. Diese Option kann nach Ablauf des dritten Jahres und vor Ende des 10. Jahres nach Vertragsabschluss ausgeübt werden. Der Kaufpreis für die im Rahmen dieser Option zu erwerbenden Aktien richtet sich nach dem „fair market value“ der COT zum Ausübungszeitpunkt, beträgt höchstens aber den Betrag, der pro rata durch Dritte für Anteile an der COT gezahlt wurde.



Die Aufgabe dieses Geschäftsfeldes – Eigenproduktion von Kinofilmen – durch den Verkauf der „Splendid Pictures“ macht die Entkonsolidierung der Splendid Pictures Holdings, Inc. nach der internationalen Rechnungslegung IAS bereits zum Stichtag 31.12.2002 erforderlich. Hierdurch wird auf der Grundlage des „true and fair view“ eine korrekte Wiedergabe der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Splendid Medien AG erreicht.

Zu Beginn des Jahres 2002 bestand der Plan, durch den Erwerb der Cutting Edge Entertainment, Inc. eine eigenständige Projektentwicklung und Filmproduktion durchzuführen. Darüber hinaus sollte durch den Weltvertrieb eigener Filme die Wertschöpfungskette in vollem Umfang ausgeschöpft werden. Der große Vorteil dieses Modells bestand darin, dass eine Library mit Filmen aufgebaut werden kann, an denen Splendid die weltweiten Rechte hielt und aus denen weltweit Erlöse erzielt werden konnten. Im Verlaufe des letzten Jahres wurde jedoch deutlich, dass die Produktion von Filmen einerseits aufwendig ist, andererseits die Erlöse aus Vorverkäufen und zu erwartende weitergehende Erlöse die erheblichen Herstellungs- und Finanzierungskosten überwiegend nicht oder nur bei auf hohe Akzeptanz stoßenden Filmen decken. Hinzu kam, dass bestimmte wesentliche Neuproduktionen aufgrund des geänderten Marktumfeldes nicht mehr wie vorgesehen realisiert werden konnten; daraus resultierten erhebliche Liquiditätsschwierigkeiten. Durch den Kursverfall der von der Gesellschaft gehaltenen Aktien an der IM Internationalmedia AG konnte entgegen den ursprünglichen Planungen keine zusätzliche Liquidität zur Finanzierung der Splendid Pictures zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Modell minimiert für die Splendid Medien AG das Finanzierungsrisiko aus dem Filmproduktionsgeschäft. Allerdings kann auch keine Filmbibliothek mit weltweiten Copyrights an Filmen aufgebaut werden. Ferner verliert die Splendid Medien AG Ihren Einfluss auf die Fertigstellung der bereits begonnenen Filme sowie die Auswahl und Durchführung zukünftiger Produktionen bei der Splendid Pictures, Inc. Die Splendid Pictures Holdings, Inc. und Ihre 100%-ige Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. beabsichtigen, mit der Splendid Film GmbH eine First Look/Last Refusal Vereinbarung mit einer Laufzeit von 10 Jahren abzuschließen. Diese Vereinbarung bezieht sich auf alle Vertriebsrechte an Filmen für den deutschsprachigen europäischen Raum, die von „Splendid Pictures“ oder deren Beteiligungen produziert, die „Splendid Pictures“ besitzt oder an denen „Splendid Pictures“ verwertbare Rechte hält.

# Konzernjahresabschluss

Im Rahmen der Vorbereitung für die Veräußerung der „Splendid Pictures“ wurden Zahlungen für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes sowie eine Verzichtserklärung für Darlehen geleistet. Soweit bilanziell möglich wurden für 2002 die Folgen aus der Abwicklung berücksichtigt. Die in 2003 geleisteten Zahlungen in Höhe von 2,2 Mio. Euro werden erst 2003 aufwandswirksam.

Im ersten Quartal 2003 konnten zwei größere Filme in das deutsche Kino gebracht werden.

Im Januar lief die amerikanische Erfolgskomödie „My Big Fat Greek Wedding“, deren Lizenz Splendid 2002 erworben hatte, in den deutschen Kinos an. Bis Mitte Mai sahen gut zwei Millionen Zuschauer diesen Film in Deutschland und Österreich.

Im Februar kam schließlich das lang erwartete Filmepos von Martin Scorsese „Gangs of New York“ in die deutschen Kinos. Ausgezeichnet mit vielen Preisen und als Abschlussfilm der Berlinale vorgestellt, konnte der Film nicht den erwarteten Zuschauerzuspruch erzielen. Bis Mitte Mai besuchten ca. eine Million Zuschauer diesen Film im deutschsprachigen Raum.

Dr. Thomas Weber schied zum 11.07.2003 aus dem Vorstand der Splendid Medien AG aus.

## **Gewinnverwendungsvorschlag und Dividende je Aktie**

Der Vorstand der Splendid Medien AG wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2002 keine Dividende auszuschütten. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust der Splendid Medien AG in Höhe von EUR -58.877.932,91 (nach HGB) auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 16.7.2003 von Vorstand und Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Köln, 14. Juli 2003

Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

„Wir haben den von der Splendid Medien AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und die Angaben im Konzernabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2002 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllt.“

Köln, den 15. Juli 2003

### **BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)  
Wirtschaftsprüfer

(Dipl. Kfm. Franz Meller)  
Wirtschaftsprüfer

# Glossar

**Acquisition Proposal:**

Im Hause der Splendid Medien AG verwendeter Kriterienkatalog für die Investitionsentscheidung in Filmvermögen (vgl. Production Proposal).

**Basel II-Abkommen:**

Das Basel II-Abkommen beinhaltet eine Neuregelung bezüglich der Eigenkapitalhinterlegung bei Bankkrediten. Die Umsetzung der neuen Richtlinien in den EU-Mitgliedsstaaten ist bis 2006 vorgesehen.

**BVV:**

Bundesverband Audiovisuelle Medien mit Sitz in Hamburg

**Completion Bond:**

Der Completion Bond beinhaltet eine Fertigstellungsgarantie für einen Film mittels einer Versicherung. Diese Versicherung schützt Produzenten und Investoren gegen Risiken wie Budgetkostenüberschreitung oder Nichtablieferung eines Filmes. Der Versicherer stellt die Produktion notfalls auf eigene Kosten fertig und erhält im Gegenzug ggf. die Filmrechte.

**Designated Sponsor:**

Seine Aufgabe ist es, auf Anfrage von Marktteilnehmern oder auf eigene Initiative verbindliche Kauf- und Verkaufsangebote in das elektronische Orderbuch von Xetra zu stellen. Finanzinstitute können Designated Sponsor eines börsennotierten Wertes sein.

**Dividenden:**

entspricht der Gewinnverwendung, bedeutet: Aufteilung des Unternehmensgewinns auf die Anteilseigner (Aktionäre)

**DVD-Remix:**

Nachbearbeitung des Tonformats für die Veröffentlichung eines Films auf DVD. Häufig wird das Tonformat auf Dolby Digital 5.1 hoch gesetzt, d.h. auf sechs Audiokanäle.

**DVFA:**

Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management, Sitz in Dreiech bei Frankfurt

**EBIT:**

engl. Earnings before Interest and Tax, das EBIT ergibt sich aus dem Gewinn vor Zinsen und Steuern

**EBITDA:**

Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation, engl. für Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen

**Eigenkapital (equity):**

Das bilanzielle Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz der Aktiva abzüglich aller Schulden.

**Fair Market Value:**

englisch für Üblicher/Angemessener Marktwert. Darunter wird im Allgemeinen verstanden der geschätzte Wert, für den eine Beteiligung am Tag der Bewertung zwischen einem gewillten Käufer und einem gewillten Verkäufer ausgetauscht wird.

**Feature-Film:**

englisch für Spielfilm

**Filmbibliothek:**

Sie beinhaltet die gesamten Filme, die einem Unternehmen für eine rechtliche Auswertung zur Verfügung stehen. Die Filmbibliothek von Splendid umfasst über 700 Titel.

**Filmlibrary:**

englisch für Filmbibliothek, siehe unter Filmbibliothek

**First Look Deal:**

Abkommen, bei denen der Anbieter einem bestimmten potenziellen Film- bzw. Rechteerwerber exklusiv bzw. zeitlich vor allen anderen Interessenten ein Angebot unterbreitet.

**Forecast:**

englisch für Vorausberechnung, Voraussage, hier Schätzungen über Umsatz und Gewinn des Unternehmens

**Free-TV:**

Kostenfreies Fernsehen, d.h. kosten- und gebührenfreie Fernsehprogramme, die sich über Werbung finanzieren, hier sind auch die öffentlich-rechtlichen Sender gemeint (ARD, ZDF, Dritte Programme)

**GAP-Finanzierung:**

Der Teil der Finanzierung eines Films, für den noch keine Vorabverkäufe erzielt werden konnte.

**IAS:**

International Accounting Standards

**Independent Filmproduzent:**

Kleinerer unabhängiger Filmproduzent (Independent) wie Splendid Pictures.

**Internet-TV/Web-TV**

Fernsehen über das Internet, entweder in Echtzeit auf dem PC-Bildschirm oder per Internetzugang über das TV-Gerät. Der TV-Zugang erfolgt über Web-TV-Box oder Modem.

**ISIN:**

engl.: International Securities Identification Number, dt.: internationale Identifikationsnummer für Wertpapiere, wird voraussichtlich 2005 bindend eingeführt und die WKN-Nummer ersetzen

**Impairment Test:**

englisch für Werthaltigkeitsprüfung. Überprüfung, ob die Bewertung eines Films oder einer Lizenz zum Bilanzstichtag nach wie vor sachgerecht erscheint.

**Letter of Credit**

englisch für Absichtserklärung, im Filmgeschäft gilt der Letter of Credit als Vereinbarung über den Erwerb einer Filmlizenz, die der Einkäufer des Films dem Produzenten gibt

**Library:**

englisch für Bibliothek, hier gleichbedeutend mit Filmbibliothek, siehe unter Filmbibliothek

**Liquide Mittel:**

Setzen sich zusammen aus der Summe der Kassenbestände (Barmittel) und der kurzfristig verfügbaren Bankguthaben (auch Wertpapiere des Umlaufvermögens)

**Major Studios:**

große Filmstudios mit weltweiten Vertriebskapazitäten (z.B. 20th Century Fox, Disney, Warner Bros.), (vgl. Independent Producers)

**Pay or Play:**

vertraglich vereinbarte Konventionalstrafe zulasten eines Filmproduzenten und zugunsten von Schauspielern und/oder weiteren Beteiligten für den Fall der Stornierung eines Projektes.

**Pay-TV:**

englisch für Bezahlfernsehen oder Abonnenten-Fernsehen. Es handelt sich dabei um Fernsehprogramme, die nur gegen Bezahlung empfangen werden können (z.B. Premiere)

**Prime Standard:**

Neu geschaffenes Marktsegment der Frankfurter Wertpapierbörse für Werte, die neben den gesetzlichen Mindestanforderungen zusätzliche Anforderungen an das Berichtswesen der Gesellschaft erfüllen. Splendid Medien AG ist seit 1.1.2003 im Prime Standard gelistet.

**Production Proposal:**

Im Hause der Splendid Medien AG verwendeter Kriterienkatalog für die Investitionsentscheidung in Filmvermögen (vgl. Akquisition Proposal).

**Postproduktion:**

Nachbearbeitung von Filmen oder Musikstücken, z.B. Vertonen, Mischen, Schneiden von Audio- oder Videomaterial.

**SOP 00-2:**

SOP 00-2 (SOP = Standard Operating Procedure – deutsch: Standardverfahrensweise) ist eine US-Bilanzierungsvorschrift, die den Abschreibungszeitraum für Filme von 20 auf 10 Jahre verkürzt. Sie betrifft Unternehmen, die nach den US-amerikanischen Richtlinien zur Rechnungslegung, d.h. nach US-GAAP, bilanzieren.

**True and fair view:**

englisch für „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild“. Bilanzprinzip das die Bewertung gemäß der Tatsachen oder vernünftigen Schätzungen fordert.

**US-GAAP:**

General Accepted Accounting Principles, ist der Rechnungslegungs-Standard der Vereinigten Staaten, ähnlich wie HGB in Deutschland oder IAS als internationaler Rechnungslegungs-Standard

**Video-On-Demand:**

Verfahren, bei dem sich der Zuschauer jederzeit Filme seiner Wahl von einem Videoserver gegen Bezahlung herunterladen kann. In der Regel erfolgt dies über einen Internetzugang.

**Web-TV/Internet-TV:**

Fernsehen über das Internet, entweder in Echtzeit auf dem PC-Bildschirm oder per Internetzugang über das TV-Gerät. Der TV-Zugang erfolgt über Web-TV-Box oder Modem.

# Impressum

## Impressum

### **Herausgeber:**

Splendid Medien AG  
Alsdorfer Straße 3  
50933 Köln

Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-32  
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-8  
E-Mail: [Info@splendid-medien.com](mailto:Info@splendid-medien.com)  
Web: [www.splendidmedien.com](http://www.splendidmedien.com)

### **Redaktion und Inhalt:**

Splendid Medien AG

### **Konzept und Gestaltung:**

IR-One Financial Communications, Hamburg

**Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an den unten genannten Ansprechpartner.**

### **Investor Relations:**

Splendid Medien AG  
Dr. Gert Fisahn  
Alsdorfer Straße 3  
50933 Köln  
Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-34  
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-8  
E-Mail: [gert.fisahn@splendid-medien.com](mailto:gert.fisahn@splendid-medien.com)

## Unternehmenschronik

# 2002

- 1974** Gründung des Unternehmens „Splendid Film“: Schwerpunkt liegt zunächst im Filmlizenzhandel
- 1980** Andreas R. Klein leitet den Bereich „Vertrieb & Marketing“
- 1997** Am neuen Unternehmensstandort entsteht ein eigener Synchronstudio-Komplex
- 1998** Eine Vertriebsgemeinschaft mit Polyband und Warner Music für Kaufkassetten und DVD entsteht  
Beginnende Internationalisierung durch die Beteiligung an der Initial Entertainment Group Inc., Santa Monica (IEG): Einstieg in das Produktionsgeschäft
- 1999** Börsengang, Notierung am Neuen Markt
- 2000** Erwerb von Polyband, Gründung von „Enteractive“ und „Splendid Television“; Kooperationsvertrag mit der 20th Fox International, L.A., zur Distribution von Splendid-Filmen
- 2001** Veräußerung des Minderheitenanteils an der Filmproduktionsfirma Initial Entertainment Group, Inc, Santa Monica (IEG)
- 2003** Einbringung der 80%igen Beteiligung an der Splendid Pictures Holdings, Inc. in die COT, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

## Finanzkalender 2003

- 26.08.2003** **Hauptversammlung 2003**  
Vierte ordentliche Hauptversammlung der Splendid Medien AG
- 29.08.2003** **Halbjahresbericht 2003**  
– Ad hoc und Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2003 –  
Veröffentlichung des Berichts zum ersten Halbjahr 2003
- 28.11.2003** **Neunmonatsbericht 2003**  
– Ad hoc und Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen der ersten neun Monate 2003 –  
Veröffentlichung des Neunmonatsberichtes 2003
- 30.04.2003** **Geschäftsbericht 2003**  
– Ad hoc und Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des Geschäftsjahres 2003 –  
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2003

***splendid medien AG***

*Splendid Medien AG · Alsdorfer Straße 3 · 50933 Köln*